

der Kärntner Rinderzüchter

Ausgabe 1/16

Das Magazin



Gesamt-
zucht-
wert
Neu

Seite 8

Jahresabschluss
Fleischrinder
2015

Seite 16

Neu Topgenetik
für die Sommer-
saison

Seite 22



Inhaltsverzeichnis

- 2 Editorial
- 3 Generalversammlung von kärntnerrind
- 5 Aktuelle Info
- 6 Führungswechsel bei den Rinderzüchtern
- 8 Neuer GZW und neuer Zuchtwert Vitalitätswert
- 11 Kärntner Schüler wird Vize Europameister
- 12 Züchterttag Braunvieh – Neuer Züchterbeirat gewählt
- 14 Züchterttag Pinzgauer – Kuhzahlen steigen stark
- 16 Jahresabschluss Fleischrinder
- 18 Lebensleistungskühe
- 19 100.000-Liter-Kühe
- 21 Der Landeskontrollverband wird mobil!
- 22 Spermaangebot
- 31 „Wilde“ Rinder sanft versteigern
- 33 Marktbericht
- 35 Bezirksrinderschau Lavanttal
- 36 Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Bundesminister *Andrä Rupprechter* mit dem neuen ZAR-Vorstand v.l.: *Ing. Sebastian Auernig* (ZAR-Obmann Stv., Obmann FLECKVIEH AUSTRIA und kärntnerrind), *Leopold Buchegger* (Obmann NÖ Genetik, LKV NÖ), *Dr. Thomas C. Jutz* (Tierzuchtndirektor Vbg.), *Bundesminister Andrä Rupprechter*, *ZAR-Obmann Stefan Lindner*, *Ing. Thomas Schweigl* (Obmann BRAUNVIEH AUSTRIA), *Hermann Gruber* (Obmann HOLSTEIN AUSTRIA), *DI Franz Kaltenbrunner* (GF Rinderzuchtverband OÖ, RZO), *DI Martin Stegellner* (ZAR-GF).
Foto: ZAR

Führungswechsel in schwierigen Zeiten!

Bei der ZAR Generalversammlung am 31. März 2016, die diesmal im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien stattfand, kam es zu einem Wechsel an der Spitze der ZAR.

Zum neuen Obmann wurde der Tiroler Pinzgauerzüchter *Stefan Lindner* gewählt. Er löst damit *Toni Wagner* ab, der diese für die österreichische Rinderzucht so wichtige Funktion 10 Jahre lang ausgeübt hat.

Wir hatten im Zuge der Verabschiedung die Möglichkeit, uns bei *Toni Wagner* im Namen von kärntnerrind für den großen Einsatz den er geleistet hat zu bedanken. Viele positive Entwicklungen der ZAR gehen auf die Zeit von *Toni Wagner* zurück, der gemeinsam mit *GF Franz Sturmlechner* die Rinderzucht Austria zu einer bedeutenden Organisation entwickelt hat. Sowohl in der politischen als auch gesellschaftlichen Diskussion braucht die Rinderzucht eine österreichweite Stimme. Ich möchte aber auch die Entwicklung im Bereich der Zucht Data anführen, die stark modernisiert wurde und heute eine tolle Servicestelle für uns Züchter geworden ist. Es erübrigt sich jedes teure Herdenmanagementprogramm, wenn man die LKV Daten und das LKV-App nützen kann.

Mit *Stefan Lindner* und dem neuen Geschäftsführer *DI Martin Stegellner* ist nun ein neues Team an der Arbeit. Wir wünschen den Beiden viel Glück und Erfolg, sowie Freude an der Arbeit und ich darf alle Züchterinnen und Züchter um Unterstützung bitten, damit die ZAR sich so weiter entwickeln kann.

Freilich erfolgt der Wechsel in extrem schwierigen Zeiten. Der Milchpreis sinkt existenzbedrohlich und der Zuchtviehmarkt leidet an den veterinären Handelshemmnissen wie Blauzungenkrankheit und Schmallenbergvirus. Dabei wären die Aussichten gerade beim Zuchtvieh eigentlich sehr positiv. Zuchtvieh wird in vielen Ländern extrem nachgefragt. Dieser Umstand lässt uns zumindest hoffen, dass wir unsere Zuchttiere vermarkten können, wenn auch die Preissituation durch die angesprochenen Veterinärhemmnisse eher gedämpft ist. Wir hoffen, dass wir von der BT-Virusstamm 4 bzw. 8 möglichst verschont bleiben.

Allerdings erfordert der Zuchtviehexport auch eine gewisse Flexibilisierung von uns Bauern. Sei es im Verkauf von Jungkalbinnen oder besonders beim Belegalter. Wir sind bemüht, die Informationen rechtzeitig weiterzugeben. Die Umstellung auf die Information per SMS soll Zeit- und Arbeitersparnis bringen. Schnelle Entscheidungen sind heute oft gefragt und erleichtern das Reagieren auf Wünsche des Marktes. Wenn wir gemeinsam unsere Möglichkeiten nutzen, dann wird es uns gelingen diese schwierige Phase leichter zu überstehen.

Sebastian Auernig
Obmann

Generalversammlung von kärntnerrind

Mehr als 130 Züchterinnen, Züchter, Jungzüchter und Ehrengäste kamen zur Generalversammlung von kärntnerrind am 12. März 2016 in das Edu Care Seminarzentrum in Treffen. Im Mittelpunkt standen die Verleihung des Managementpreises, die Neuwahlen, der Leistungsbericht und ein Rückblick auf die Bewältigung des schwierigen Vermarktungsjahres 2015.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden von kärntnerrind 1.564 Mitglieder betreut, welche sich mit der Zuchtarbeit von 13 verschiedenen Rinderrassen mit ca. 21.000 Herdebuchkühen beschäftigen. Der Obmann und der Geschäftsführer berichteten über das neue, verbesserte Zuchtziel bei den Rassen Fleckvieh und Braunvieh, die Umsetzung der Zuchtprogramme und die erfolgreichen Präsentationen der Kärntner Rinderzucht auf den Bundesschauen und der EUROGenetik Schau.

Sehr schwierig gestaltete sich im Jahr 2015 die Vermarktung. Neben den starken Kursverlusten in den Drittländern, den damit verbundenen niedrigen Exportpreisen und den Auflagen von IBR/IPV im Frühjahr, traf die Kärntner Züchter ab den Sommermonaten vor allem das massive Auftreten des Schellenberg Virus. Da 80 bis 90% der Kalbinnen Antikörper positiv waren, konnte der boomende Türkei-Markt nicht bedient und somit leider den gesamten Herbst nur unterdurchschnittliche Preise erzielt werden. Für einen positiven Marktverlauf im Dezember sorgte die einmalige Ankaufsbeihilfe durch Agrarlandesrat DI Christian Benger. Trotz der Schwierigkeiten konnte die Genossenschaft kärntnerrind einen positiven Jahresabschluss erreichen.



Mit der höchsten Auszeichnung der Kärntner Rinderzucht, dem Managementpreis 2015 wurden 8 Fleckvieh-, 2 Braunvieh- und 1 Pinzgauerzüchter (siehe Kasten) ausgezeichnet.



Der Obmann, die Funktionäre und Geschäftsführung von kärntnerrind danken ÖR Hans Steinkellner für seine langjährige und zielstrebige Tätigkeit für die Kärntner Rinderzucht.

Neuwahlen im Vorstand

Obmann Ing. Sebastian Auernig, Obmann Stellvertreter Albert Pettschar, Hermann Schluder und Dr. Josef Leitner stellen sich der Wiederwahl.

Ing. Reinhard Scherzer wird neuer Obmannstellvertreter und folgt ÖR Hans Steinkellner. Ing. Gerald Pirker wechselt in den Vorstand, ihm folgt Ing. Andreas Brunner in den Aufsichtsrat. Alle Funktionäre werden einstimmig wiedergewählt.

ÖR Hans Steinkellner ging nach über 40 Jahren Funktionärstätigkeit in den Ruhestand. Als leidenschaftlicher Fleckviehzüchter erreichte er mit Ehrgeiz und unermüdlichen Arbeit, dass sich die Kärntner Zucht und vor allem die Zucht im oberen Lavanttal erfolgreich und stetig weiterentwickelte. Durch seinen Weitblick wurde die Bezirksrinderschau Lavanttal ins Leben gerufen, welche heuer zum 4. Mal veranstaltet wird.

Aktuelles

kärntnerrind bedankt sich bei ihm für seine vorbildliche, zielstrebige Funktionärstätigkeit und wünscht Ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Managementpreis für die besten Züchter des Jahres

Ein weiterer Höhepunkt der Generalversammlung war die Vergabe der höchsten Auszeichnung von kärntnerrind, dem Managementpreises 2015.

Die Milchleistung ist in den letzten Jahren ständig gestiegen, die Anforderungen an das Management am Betrieb ebenso. Beste Ergebnisse in den Bereichen Zellzahl, durchschnittliche Lebensleistung, Erstkalbealter, Besamungsindex, Jungstiereinsatz und Zuchtwert



Die Fleckviehzüchter erhielten für ihre 100.000-Liter-Kühe das ZAR Ehrendiplom.

abgelaufenen Jahr berichtet werden. Das Kärntner Braunvieh erreichte die höchste Durchschnittsleistung in Österreich. Der Betrieb Zarfl Barbara, Reichenfels ist mit über 1.000 Fett und Eiweiß kg der stärkste

Fleckvieh-Zuchtbetrieb in Österreich. kärntnerrind gratuliert allen Züchtern zu ihrer ausgezeichneten Zucharbeit und wünscht Ihnen weiterhin viel Glück und Erfolg für Haus und Hof.



Die Züchter der Rassen Braunvieh und Pinzgauer erhielten für ihre 100.000 Liter Kühe das ZAR Ehrendiplom.



Die Familie Barbara Buchholzer, Patergassen und die Familie Josef Pirker, Liebenfels erhielten das ZAR-Ehrendiplom für Ihre Lebensleistungskühe der Rasse Kärntner Blondvieh.

der eingesetzten Kalbväter waren neben der durchschnittlichen Landesleistung der jeweiligen Rasse die Voraussetzung der Betriebe für die Auszeichnung „Managementpreis 2015“. 11 Betriebe von kärntnerrind nahmen stolz diese Auszeichnung entgegen.

Braunvieh – Nummer 1 in Österreich

Im Leistungsbericht konnte erfreulicherweise von mehreren österreichischen Spitzenplatzierungen, 19 neuen 100.000-Liter-Kühen und 5 Lebensleistungskühen Fleisch im

MANAGEMENTPREIS 2015

Fleckvieh

Anton Auer	Metnitz
Johannes Daniel	Griffen
Franz Fleissner	Mörtschach
Dipl. Päd. Iris Pichler	Kappel/Drau
Franz Raninger	Reichenfels
Andreas Rauter	St. Jakob/Lesachtal
Felix Steinkellner	Reichenfels
Rudolf Vierbauch	Obervellach

Braunvieh

Erich Lackner	Feistritz/Drau
Hans Pichler	Lieserbrücke

Pinzgauer

Horst Schnitzer	Feldkirchen
-----------------	-------------

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder:

Aichholzer Franz
Auernig Franz
DI Stückler Martin
Ebner Johannes
Ebner-Keuschnig OG
Eder Wilfried
Forster Angelika
Grilc Andreas Wilhelm
Hueter Philipp
Hüpo Agrar KG
Kurz Anton
Maier Andreas
Maier Hermann Erwin Ing.
Martin David
Oberlerchner Friedrich
Ofner Isabella
Ofner Manuel
Perchtold Johann
Pilz Helmut
Pirker Manfred
Pongratz-Mischkot Manuela
Prodinger Hans
Ragger Daniel
Salzmann Stefan
Stefan Ernst
Steinwender Michael
Süssenbacher Andrea

Trebesing
Obervellach
Prebl
Arriach
Penk
Kirchbach
Irrschen
Bleiburg
Berg/Drau
Maria Saal
Klein Glödnitz
St.Stefan/Lav.
Prebl
Dellach/Gail
Trebesing
Arriach
Arriach
Großkirchheim
Eitweg
Dellach/Drau
St.Georgen/Lav.
Deutsch-Griffen
Kirchbach
St.Margarethen/Lav.
Bleiburg
Greifenburg
Gnesau

Kärntner Blondvieh
Blonde Aquitaine
Fleckvieh
Angus
Fleckvieh
Kärntner Blondvieh
Pinzgauer Fleisch
Kärntner Blondvieh
Aubrac
Kärntner Blondvieh
Kärntner Blondvieh
Fleckvieh
Kalbinnenaufzucht
Pinzgauer Fleisch
Kalbinnenaufzucht
Pinzgauer Fleisch
Pinzgauer Fleisch
Pinzgauer Fleisch
Pinzgauer Fleisch
Aubrac
Charolais
Pinzgauer Fleisch
Kalbinnenaufzucht
Pinzgauer Fleisch
Kärntner Blondvieh
Aubrac
Kärntner Blondvieh

Die Funktionäre von kärntnerrind wünschen viel Glück und Erfolg bei der züchterischen Arbeit!

Mitgliedsbeitrag 2016

Die Genossenschaft kärntnerrind erlaubt sich, mit Juni 2016 den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 in der Höhe von € 12,-/Kuh, für Kalbinnen Aufzuchtbetriebe und Kärntner Blondviehbetriebe € 50,-/Betrieb vorzuschreiben.

Als Basis wird die Kontrollkuhzahl des LKV - Jahresabschlusses 2014/2015 herangezogen.

Der Mitgliedsbeitrag wird per Abbuchungsauftrag bzw. mittels Erlagschein vorgeschrieben.

Zusätzlich erlauben wir uns die Gebühr für die Zeitungen der Arbeitsgemeinschaften einzuheben.

Fleckvieh	€ 14,90 (inkl. Mwst.)
Braunvieh	€ 30,00 (inkl. Mwst.)
Pinzgauer	€ 18,00 (inkl. Mwst.)
Fleischrinder	€ 22,00 (inkl. Mwst.)

Zuchtkalbinnen- Export

Kärntnerrind sucht laufend trächtige Kalbinnen für die Exportvermarktung.

Wir ersuchen Sie, Kalbinnen welche für den Export vorgesehen sind, frühzeitig im Verbandsbüro anzu-melden (04212 /2215-12). Nur eine frühzeitige Meldung sichert die Möglichkeit, Abschlüsse mit den Exportfirmen durchzuführen und eine reibungslose Abwicklung des Exportes zu gewährleisten.

Wichtig für den Ankauf sind folgende Kriterien:

Alter der Belegung: maximal 22 Monate, **Trächtigkeit:** zwei bis 6 Monate, **Euter:** reine Euter (keine Warzen oder Afterzitzen), **Gewicht:** normale Entwicklung

(mindestens 520 kg), **Mutterleistung:** Höchstleistung mindestens 5.500 kg, **Abstammung:** reinrassig Herdebuch A, **Belegung:** reinrassig Herdebuch A.

Genomische Zuchtwertschätzung – Preissenkung

Erfreulicherweise kann durch gestiegene Anzahl der Proben der Preis für die Typisierungen bei den Rassen Fleckvieh und Braunvieh auf € 100,- inklusive Mehrwertsteuer reduziert werden. Dies gilt bereits für die zur Zuchtwertschätzung Jänner 2016 eingesendeten Proben.

Stefan Lindner folgt Anton Wagner als ZAR-Obmann

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR) wurde der Tiroler Stefan Lindner (39) von den Mitgliedern einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt damit auf Anton Wagner, der nach über zehn erfolgreichen Jahren intensiver Obmannschaft aus privaten Gründen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand. Bundesminister DI Andrä Rupprechter verlieh dem ausscheidenden Obmann das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Begeisterter Rinderzüchter

Der neue ZAR-Obmann Stefan Lindner bewirtschaftet mit seinem jüngeren Bruder Andreas den „Schörgererhof“ in Oberndorf bei Kitzbühel. Auf dem über 400 Jahre alten Hof werden Pinzgauer Rinder gezüchtet. Derzeit umfasst die Betriebsgemeinschaft 50 Milchkühe mit Nachzucht in gentechnikfreier Bewirtschaftung. Die milchbetonte Zucht bildet die Basis für Milchprodukte, die größtenteils von der Tirol Milch und der Berglandmilch verarbeitet werden. Ein kleiner Teil wird in der hofeigenen Käserei zusammen mit Fleischprodukten und Destillaten angeboten. „Diese gelangen auch in den Kreislauf der Gastronomie, wodurch wiederum die Wertschöpfung gesteigert wird“, hebt Stefan Lindner hervor. Einen wichtigen Stellenwert haben für ihn auch die Hofführungen, wo in direktem Kontakt zu den Konsumentinnen und Konsumenten der landwirtschaftliche Alltag vermittelt werden kann. Zum traditionsreichen Gut gehört

außerdem ein 40 Hektar großer Wald, der mit einer Biomasseheizung sowohl das gesamte Schörgerergut als auch den Penzinghof, den Hotel- und Gastronomiebetrieb von Schwester Christine Lindner, versorgt. Die Brüder Lindner nehmen auch am Rinderqualitätsprogramm von Mc Donald's teil und wurden im Herbst 2015 zur ersten „Rinder-Flagship Farm Österreichs“ ausgezeichnet.

„Nachhaltigkeit und Sorgfalt sind die wertvollsten Güter für die Zukunft. Die 24.000 Rinderzüchter in Österreich wirtschaften im Einklang mit der Natur, legen viel Wert auf Qualität und achten auf einen nachhaltigen Kreislauf in den natürlichen Gegebenheiten. Deshalb sind unsere heimischen bäuerlichen Familienbetriebe von den Konsumenten für ihre Leistungen entsprechend fair abzugelten“, so Stefan Lindner, der auch Obmann der Tirol Milch und Obmann-Stellvertreter der Berglandmilch ist.

Neue ZAR-Geschäftsführung und neuer Vorstand

Mit Obmann Anton Wagner verließ auch der seit 2003 tätige Geschäftsführer der ZAR, Mag. Franz



Ök.-Rat Anton Wagner, Niederösterreich, übergibt die Führung an den Tiroler Stefan Lindner.

Sturmlechner, die freiwillige Interessenvertretung. Er wechselt zur Futtermittelfirma Garant nach Pöchlarn (NÖ), die zum Raiffeisenkonzern gehört, wo er in unmittelbarer Nähe zu Ruprechtshofen seinen elterlichen Betrieb übernommen hat. Zum neuen Geschäftsführer der Rinderzuchtorganisation wurde DI Martin Stegellner (27) bestellt, der bisher in dieser Funktion im Bundesverband für Schafe und Ziegen arbeitete. Der Oberösterreicher stammt aus einem Milchviehbetrieb in Ried in der Riedmark und absolvierte das Bachelorstudium Agrarwissenschaften sowie das Masterstudium Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur mit Schwerpunkt Milchkuhhaltung. Im Rahmen der Generalversammlung wurde auch der Vorstand, der sich aus 7 Personen zusammensetzt, neu gewählt: Neben Obmann Stefan Lindner wurden drei weitere Personen als Vertreter der Zuchtverbände berufen: Schon bisheriger ZAR-Obmann-Stv. Ing. Sebastian Auernig (ZAR-Obmannstellvertreter, Obmann FLECKVIEH AUSTRIA und kärntnerind), Ing. Thomas Schweigl (Obmann BRAUNVIEH AUSTRIA) und Hermann Gruber (Obmann HOLSTEIN AUSTRIA). Als Vertreter der Landeskontrollverbände kam Leopold Buchegger (Obmann Landeskontrollverband Niederösterreich und NÖ Genetik Rinderzuchtverband), für die Landwirtschaftskammern Tierzuchtdirektor Dr. Thomas C. Jutz und für die Mitglieder der Besamungsdienstleister, DI Franz Kaltenbrunner (GF Rinderzuchtverband Oberösterreich) in den Vorstand.

Ök.-Rat Anton Wagner

An der Generalversammlung nahmen auch Bundesminister DI Andrä Rupprechter und der Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich, Präs. Ing. Hermann Schultes, teil. Beide Politiker würdigten die Arbeit der ZAR als verlässliche

nach.



Der Bundesminister Andrä Rupprechter überreichte ZAR-Obmann Ök.-Rat Anton Wagner das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich.

Plattform für den Dialog zwischen Bauern und Agrarpolitik und strichen im Besonderen die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Agrarressort und den gesetzlichen Interessensvertretungen hervor.

„Die österreichische Rinderzucht präsentiert sich heute modern und international vernetzt, sie schenkt der Tiergesundheit hohe Aufmerksamkeit und engagiert sich erfolgreich in den Bereichen Bildung und Forschung. Obmann Wagner und sein Geschäftsführer Franz Sturmlechner konnten dazu einen wichtigen Beitrag leisten und die ZAR nachhaltig weiterentwickeln. Beide verstanden es, die verschiedenen Verbände, Organisationen und Personen der österreichischen Rinderzucht zusammenzuhalten und vorwärts zu führen. Dafür möchte ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken“, betonte Rupprechter.

Der Minister überreichte dem scheidenden ZAR-Obmann Ök.-Rat Anton Wagner für seine Verdienste um die Landwirtschaft und die heimische Rinderzucht im Auftrag von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer das Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich. Die Generalversammlung

der ZAR ernannte Ök.-Rat Anton Wagner einstimmig zum Ehrenobmann auf Lebenszeit. Als Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, ehrte Ök.-Rat Hermann Schultes den langjährigen Obmann mit der Großen Goldenen und den ausgeschiedenen Geschäftsführer Mag. Franz Sturmlechner mit der Silbernen Kammermedaille.

Ein schwieriges Umfeld für die Milchbauern

Sowohl Bundesminister Andrä Rupprechter als auch Präsident Hermann Schultes verwiesen in ihren Grußbotschaften an die ZAR-Generalversammlung auf das derzeit schwierige Umfeld für die Milchbauern und sprachen sich zur Marktentlastung und möglichen Preisverbesserung für eine freiwillige Angebotssteuerung im Einvernehmen mit den Molkereien aus. Die Rinderzüchter und Milchbauern sind für die Bewirtschaftung des Grünlandes und der Almen sowie die Erhaltung der Kulturlandschaft, insbesondere im Berggebiet, unverzichtbar und prägen als Gesicht der ländlichen Regionen den Lebensraum.

Kooperation mit neuer Führung

„Für die LK Österreich ist und bleibt die ZAR das Bindeglied zur Praxis ebenso, wie zu Wissenschaft und Forschung. Gemeinsam mit den Nachfolgern von Wagner und Sturmlechner werden wir alle Kraft und alles Wissen mobilisieren, um die anspruchsvollen Herausforderungen der Landwirtschaft und der Rinderzucht im Sinne unserer Bäuerinnen und Bauern zu bewältigen“, stellte Präsident Hermann Schultes zum Führungswechsel in der ZAR fest.

Auch Bauernbund-Präsident Ök.-Rat Jakob Auer würdigte die erfolgreiche Arbeit der bisherigen ZAR-Führung: „Wagner und Sturmlechner haben über ein Jahrzehnt lang die Rinderzucht geprägt und umsichtig sowie äußerst professionell geführt. Sie haben die richtigen Schritte gesetzt - sei es bei der Vermarktung durch die Modernisierung der Versteigerungshallen oder bei der Aufwertung der Grünlandbetriebe Österreichs in der öffentlichen Meinung.“

DI Lukas Kalcher ZAR



Ök.-Rat Hermann Schultes, Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, ehrte Ök.-Rat Anton Wagner mit der Großen Goldenen Kammermedaille und den ausgeschiedenen Geschäftsführer Mag. Franz Sturmlechner mit der Silbernen Kammermedaille.

Neuer GZW und neuer Zuchtwert Vitalitätswert

**Dr. Christian Fürst,
Dr. Christa Egger-Danner,
Dr. Hermann Schwarzenbacher,
ZuchtData und Priv.-Doz.
Dr. Birgit Fürst-Waltl, BOKU
für das ZWS-Team Deutschland-Österreich-Tschechien**

In Österreich und Deutschland werden derzeit für jeden Stier bei jeder Zuchtwertschätzung Zuchtwerte für ca. 50 verschiedene Merkmale geschätzt und veröffentlicht. Entsprechend ihrer Bedeutung werden die Merkmale im Gesamtzuchtwert (GZW) zusammengefasst. Im April gab es beim GZW, aber auch bei den Fitness-Zuchtwerten wichtige Weiterentwicklungen.

Der neue Gesamtzuchtwert

Fleckvieh

Die neue Gewichtung verschiebt sich von 38 : 16 : 46 für Milch : Fleisch : Fitness geringfügig auf 38 : 18 : 44% (Tabelle 1). Mit der etwas

höheren Gewichtung des Fleischkomplexes und der gleichzeitigen Verschiebung der Gewichtung innerhalb des Fleischblocks auf die Schlachtqualitätsmerkmale wird der großen Bedeutung der Doppelnutzung Rechnung getragen. Innerhalb des Milchblocks verschiebt sich die Gewichtung von Fett-kg zu Eiweiß-kg von 1 : 10 auf 1 : 1,4 und entspricht damit der wirtschaftlichen Realität nach dem Wegfall der Milchquote. Innerhalb des Fitnessblocks sind die wichtigsten Änderungen die Verdoppelung des Gewichts für den Fruchtbarkeitswert (FRW) und die Einbeziehung des neuen Merkmals Vitalitätswert (VIW). Der Kalbeverlauf paternal wird nicht mehr im GZW berücksichtigt, da bei diesem Merkmal von den Besamungsorganisationen bzw. den Züchtern ohnehin strenge eigene Selektionsgrenzen gelten.

In Tabelle 1 sind neben den Gewichten auch die theoretisch zu erwartenden Zuchtfortschritte in den einzelnen Merkmalsblöcken bei ausschließlicher Selektion

nach dem bisherigen bzw. neuen GZW dargestellt.

Beim Fleckvieh verschiebt sich mit dem neuen GZW das Verhältnis des relativen monetären Selektionserfolgs von ca. 75 : 10 : 15 für Milch : Fleisch : Fitness auf ca. 70 : 10 : 20 etwas zugunsten der Fitness.

Braunvieh

Die neue Gewichtung verschiebt sich von 48 : 5 : 47 für Milch : Fleisch : Fitness leicht auf 50 : 5 : 45% (Tabelle 2). Innerhalb des Milchblocks ändert sich die Gewichtung von Fett-kg zu Eiweiß-kg von 1 : 10 auf 1 : 1,7. Innerhalb des Fitnessblocks sind die wichtigsten Änderungen die deutliche Erhöhung des Gewichts für den Fruchtbarkeitswert (FRW) und die Einbeziehung des neuen Merkmals Vitalitätswert (VIW). Kalbeverlauf paternal und Melkbarkeit werden nicht mehr im Gesamtzuchtwert berücksichtigt, da bei diesen Merkmalen in der Praxis strenge Selektionsgrenzen gelten. Beim Selektionserfolg bleibt das Verhältnis

Merkmale	Gewichte				Selektionserfolg				
	bis Dez. 2015		ab April 2016		bis Dez. 2015		ab April 2016		
	rel. (%)	rel. (%)	rel. (%)	rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	
Milch	Milch-kg	0	38	0	38	363	75	325	70
	Fett-kg	4,4		18,6		15		13	
	Eiweiß-kg	33,4		19,4		12		10	
Fleisch	Nettozunahme	7,3	16	4	18	5	10	3	10
	Handelsklasse	4,6		7		1		2	
	Ausschlachtung	4,6		7		2		1	
Fitness	Nutzungsdauer	13,4	46	10	44	2	15	4	20
	Persistenz	2,0		3		2		2	
	Fruchtbarkeit (FRW)	6,8		14		0		0	
	Kalbeverlauf paternal	1,8		0		0		0	
	Kalbeverlauf maternal	1,8		1		3		4	
	Totgeburten paternal	4,0		-		1		-	
	Totgeburten maternal	4,0		-		2		-	
	Vitalitätswert (VIW)	-		5		-		4	
	Eutergesundheit (EGW)	9,7		10		0		2	
	Melkbarkeit	2,0		1		3		3	

Tabelle 1: Wirtschaftliche Gewichte pro genetischer Standardabweichung (%) und theoretischer Selektionserfolg in kg (Milch, Fett, Eiweiß) bzw. ZW-Punkten (Fleisch und Fitness) pro Generation bei Selektion nach GZW beim Fleckvieh.

mit 90 : 0 : 10 für Milch : Fleisch : Fitness ähnlich wie bisher.

Abgesehen von Änderungen in der Gewichtung der Merkmale gibt es beim GZW auch methodische Änderungen. Die genetischen Beziehungen (Korrelationen) zwischen allen Merkmalen im GZW wurden neu geschätzt und die Berechnungsmethode überarbeitet.

Die bisherige Methode zeigte die Eigenschaft, dass sie zu überhöhten Streuungen der Gesamtzuchtwerte bei niedrigen bis mittleren Sicherheiten führte, weshalb eine Modifikation notwendig wurde. Mit der verbesserten Methodik wird die Streuung verringert, das heißt, die Gesamtzuchtwerte werden ‚gestaucht‘ und rücken enger zusammen. Die Stauchung der GZWe ist bei den NK-geprüften Stieren nur sehr gering, bei den genomischen Jungvererbern (GJV) und den Kühen allerdings deutlich ausgeprägt. Beim Fleckvieh verlieren GJV und Kühe z.B. mit einem bisherigen GZW von 140 oder mehr im Schnitt etwa 8 GZW-Punkte,



„Vanpari“ ein Vasir-Sohn mit einem GZW von 139 ist einer der Gewinner der neuen Zuchtwertschätzung.

te, beim Braunvieh ca. 6 Punkte. Bei den Fleckvieh-Stieren bedeutet die Umstellung, dass statt zuletzt 27 nur mehr 1 Stier einen

GZW über 140 aufweisen. Bei den Braunvieh-Stieren haben nur mehr 5 Stiere statt zuletzt 21 einen GZW über 136. Da sich die Stauchung

Merkmale	Gewichte				Selektionserfolg				
	bis Dez. 2015		ab April 2016		bis Dez. 2015		ab April 2016		
	rel. (%)	rel. (%)	rel. (%)	rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	kg, ZW rel. (%)	
Milch	Milch-kg	0	48	0	50	360	89	371	90
	Fett-kg	4,8		20,7		16		15	
	Eiweiß-kg	38,4		27,8		13		12	
	Eiweiß-%	4,7		1,5		0,00		-0,01	
Fleisch	Nettozunahme	2,2	5	3	5	2	0	1	0
	Handelsklasse	1,4		1		-2		-1	
	Ausschlachtung	1,4		1		-1		-3	
	Fitness	Nutzungsdauer	16,1	47	12	45	2	11	2
	Persistenz	2,7		3		2		2	
	Fruchtbarkeit (FRW)	8,6		15		0		-1	
	Kalbeverlauf paternal	0,9		0		-1		-	
	Kalbeverlauf maternal	0,9				3		4	
	Totgeburten paternal	3,0		-		1		-	
	Totgeburten maternal	3,0		-		1		-	
	Vitalitätswert (VIW)	-		4		-		4	
	Eutergesundheit (EGW)	10,0		10		0		1	
	Melkbarkeit	2,0		0		3		4	

Tabelle 2: Wirtschaftliche Gewichte pro genetischer Standardabweichung (%) und theoretischer Selektionserfolg in kg (Milch, Fett, Eiweiß) bzw. ZW-Punkten (Fleisch und Fitness) pro Generation bei Selektion nach GZW beim Braunvieh.

Neuer Zuchtwert Vitalitätswert



„Wiffzack“ aus dem Zuchtbetrieb Karin und Markus Lichtenegger gehört mit einem GZW von 134 zu den besten GS Wohltat-Söhnen.

auf die NK-Stiere kaum auswirkt, rücken sie in der Rangierung nach GZW merklich nach vorne.

Die Stauchung ist beim MW relativ gering ausgeprägt, beim FIT allerdings auch deutlich. Die Stauchung beim FIT trifft auch die NK-Stiere, da die Fitness-Sicherheiten bei den jungen NK-Stieren noch relativ niedrig sind.

Neuer Zuchtwert Vitalitätswert

In der ZWS wird im Fitnessbereich bereits eine sehr breite Palette an Merkmalen angeboten, der Zeitraum der gesamten Aufzuchtphase wurde in der ZWS aber bisher völlig vernachlässigt. Datengrundlage für die neue ZWS sind Verwendungsmeldungen aus der Tierkennzeichnung. Die Erbliehkeiten (Heritabilitäten) liegen im Bereich von 1 bis 3%. Der neue Zuchtwert Vitalitätswert (VIW) umfasst die Totgeburtenrate und die Aufzuchtverluste bis zum Alter von 15 Monaten. Ein höherer VIW bedeutet niedrigere Aufzuchtverluste bzw. höhere Überlebensraten.

Weitere Verbesserungen bei der Fitness

Eine weitere wichtige Neuerung in der Fitness-ZWS ist die Verwendung der sogenannten ‚geburtsnahe Gesundheitsbeobachtungen‘. In der neuen ZWS gehen Nachgeburtverhaltungen aus Beobachtungen als Ergänzung der Diagnosen für frühe Fruchtbarkeitsstörungen ein, das Festliegen ergänzt die Milchfieber-Diagnosen. Die Sicherheiten steigen bei den Stieren dadurch deutlich an. Es ist bekannt, dass eine längere Trächtigkeitsdauer zu größeren Kälbern führt und damit auch zu mehr Geburtsproblemen. Aus diesem Grund wird die Trächtigkeitsdauer bei der neuen ZWS Kalbeverlauf als Hilfsmerkmal berücksichtigt.

Tschechien ist beim Fleckvieh bereits seit längerer Zeit mit den Merkmalen Milch, Fleisch, Exterieur, Zellzahl und Melkbarkeit Teil der gemeinsamen ZWS. Als nächstes Merkmal erfolgte die Einbeziehung der tschechischen Daten für die Nutzungsdauer-ZWS bei der April-ZWS.

In Österreich und Deutschland werden derzeit für jeden Stier bei jeder Zuchtwertschätzung Zuchtwerte für ca. 50 verschiedene Merkmale geschätzt und veröffentlicht.

Resümee

Die Entwicklung des neuen GZW hat gezeigt, dass keine gravierenden Änderungen bei der Gewichtung notwendig sind. Durch die verschiedenen Änderungen, die mit der ZWS im April 2016 eingeführt wurden, kommt es zu größeren Änderungen bei den Zuchtwerten bzw. in der Rangierung der Tiere.

Besonders auffällig ist dabei die Stauchung der GZWe bei Kühen und genomischen Kandidaten bzw. Jungvererbern. Dadurch sind die Zuchtwerte von NK-geprüften und genomischen Stieren jetzt noch besser direkt vergleichbar.

Kärntner Schüler wird Vize-Europameister

Anfang März fand in Paris auf der sogenannten SIA, eine der größten Landwirtschaftsmessen Europas, ein europaweiter Tierbeurteilungswettbewerb statt.

Der Wettbewerb bestand darin, Holstein- und Charolaiskühe in den jeweiligen Exterieur Merkmalen zu bewerten. Bei diesem Wettbewerb waren auch drei Fachschüler aus folgenden Schulen (LFS Waizenkirchen (OÖ), LFS Altmünster (OÖ) und LFS Litzlhof) für Österreich vertreten. Der Fachschüler Hannes Krieghofer von der LFS Litzlhof bei Lendorf verstand seine Arbeit dabei so gut, dass er den zweiten Platz erreichte und somit zum Vize-Europameister in der Tierbeurteilung gekürt wurde. Auch die restlichen beiden Schülerinnen aus Österreich platzierten sich im guten Mittelfeld. In Summe waren 43 Teilnehmer aus 18 Ländern bei diesem Wettbewerb vertreten.



Das erfolgreiche Team aus Kärnten v.l.n.r. Dir. Dipl.-Ing. Josef Huber, FL Birgit Wallner, Hannes Krieghofer, Martin Trupp und Meinhard Huber



Die Delegation der LFS Litzlhof bei der Präsentation der Rasse Charolais.

„Nichts dem Zufall überlassen“

Hannes Krieghofer wurde vorab von FL Ing. Birgit Wallner, Meinhard Huber und Christina Tripold geschult und für den Wettbewerb vorbereitet.

„Internationaler Erfahrungsaustausch sehr wichtig“

Neben dem Tierbeurteilungswettbewerb stand das Kennenlernen unter den Teilnehmern auf dem Programm. Bei einem internationalen Abend musste sich jede Schule aus den 18 verschiedenen Ländern vorstellen und präsentieren. Auch die regionalen Lebensmittel bzw. die in den Schulen produzierten Produkte wurden für eine Verkostung aufgetischt.

Meinhard Huber, Kärntner Holstein Verband

Neuer Züchterbeirat gewählt

Beim Braunvieh Züchterttag am 23. Jänner wurde für die nächsten vier Jahre ein neuer Züchterbeirat und die Vertreter im Vorstand bei kärntnerrind gewählt.

Einstimmig wurde Albert Petschar zum Vorsitzenden des Züchterbeirates wiedergewählt. Im Vorstand von kärntnerrind wird die Rasse Braunvieh weiterhin durch Albert Petschar als Obmannstellvertreter und Franz Dragaschnig als Vorstandsmitglied vertreten.

Braunvieh Kärnten – beste Leistung, mehr Kühe

Beim Jahresabschluss konnten die Kärntner Braunviehkühe den ersten Platz in Österreich verteidigen. Mit 7.611 kg Milch bei 4,20 % Fett und 3,50 % Eiweiß liegt die Kärntner Braunviehpopulation deutlich

an der Spitze. Bei den Einzelleistungen, Dauerleistungen und der Betriebsleistung glänzte einmal mehr der Betrieb der Familie Mörtl aus St. Jakob/Lesachtal.

Sehr erfreulich ist auch der prozentuell höchste Anteil an 100.000er Kühen über alle Rassen; die acht 100.000-Liter-Kühe im Jahresabschluss 2015 konnten dies gleich bestätigen.

Der Strukturwandel in der Landwirtschaft macht auch bei den Braunviehzüchtern nicht halt. Weniger Betriebe halten mehr Kühe. Im Jahresabschluss waren es um zwei Betriebe weniger als im Vorjahr, dafür waren 31 Kühe mehr. Kärnten ist somit das einzige Bundesland, das die Kuhzahlen beim Braunvieh steigern konnte.

Versteigerung – Ab Hof Vermarktung

Im Bereich der Vermarktung konn-

te das letzte Jahr eher als schlep-pend bezeichnet werden. Der Export ist etwas ins Stocken geraten und bei den Versteigerungen ist der Durchschnittspreis auch etwas zurückgegangen. Trotzdem appelliert kärntnerrind Geschäftsführer Ing. Ernst Lagger, die Versteigerung in Lienz als Vermarktungsmöglichkeit zu nutzen.

Die Ab Hof-Vermittlung von kärntnerrind hat vergangenes Jahr recht gut funktioniert, gefragt waren vor allem Jungkühe guter Qualität.

Veranstaltungen

Erfolgreich haben die Kärntner Braunvieh-Züchter an der Bundesbraunviehschau 2015 in Imst teilgenommen.

Mit fünf Kühen und drei Kalbinnen sowie einem Tier bei der Eliterversteigerung hat sich Kärnten sehr positiv präsentiert.

Auch die traditionelle Braunvieh-



Der neue Züchterbeirat und Vorstand von links: Hans Pichler, Franz Dragaschnig (Vorstand), Benjamin Martin (Obmann-Stv.), Albert Petschar (Obmann), Bernhard Knapp und Radbod Natmessnig (Jungzüchter-Vertreter).

Exkursion war wieder sehr interessant. Neben der Stadt Bratislava und dem VW-Werk konnten auch zwei sehr gute Betriebe in der Steiermark besichtigt werden. 2016 präsentiert sich das Braunvieh am 30. April 2016 bei der Bezirksrinderschau Lavanttal. Vom Braunviehzuchtverein Unterkärnten werden drei Gruppen Braunvieh-Kühe ausgestellt.

Was tun bei Mortellaro?

Da auch in den Kärntner Ställen Mortellaro immer öfter anzutreffen ist, referierte zu diesem Thema Mag. Kurt Matschnigg. Der wirtschaftliche Schaden bei Mortellaro ist enorm; damit es nicht soweit kommt, wurden vorbeugende Maßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten erklärt, aber auch praktische Tipps konnten als Information mit nach Hause genommen werden.

Neuwahlen

Einstimmigkeit herrschte bei den Neuwahlen des Züchterbeirates. Neben Obmann Albert Petschar wurde als Stellvertreter der Obmann des Braunviehzuchtvereins Gailtal, Benjamin Martin, gewählt. Weitere Mitglieder im Züchterbeirat sind der Obmann vom



Das Interesse, aber auch die Diskussion am Braunvieh-Züchtertage war unter den Besuchern sehr rege.

Braunviehzuchtverein Oberkärnten Hans Pichler, Obmann vom Braunviehzuchtverein Unterkärnten Bernhard Knapp und als Vertreter der Kärntner Jungzüchter Radbot Natmessnig. Herzlicher Dank ergeht an die ausgeschiedenen Mitglieder des Züchterbeirates DI Helmut Leopold und Erich Lackner.

Resümee

Der Braunvieh Züchtertage hat ein-

mal mehr gezeigt, dass Braunvieh eine wirtschaftliche Milchrasse ist. Bessere Inhaltsstoffe, gute Fundamente, beste Fitness Eigenschaften und besondere Vitalität sind für eine wirtschaftliche Milchproduktion wichtig. Gerade eine qualitativ hochwertige inhaltsstoffreiche Milch, wie beim Braunvieh, bringt im Endeffekt ein höheres Milchgeld pro Liter Milch!



Siegerin der Kühe beim JZ-Grand Prix 2015. „Jongleur“-Tochter „Hermi“ vom Betrieb Albert Petschar aus Töplitsch mit Vorführer Radbot Natmessnig.



Beim Jungzüchter-Grand Prix wurde auch ein Schulwettbewerb ausgetragen. Mit dabei war auch eine Braunvieh-Kalbin von der HBLA Pitzelstätten.

Pinzgauer-Züchterttag – Kuhzahlen steigen stark

Ein erfolgreicher Jahresabschluss, stark steigende Kuhzahlen im Fleischbereich und Neuwahlen des Züchterbeirates, waren die Hauptpunkte auf der Tagesordnung am alljährlichen Pinzgauer-Züchterttag im Februar an der LFS Litzlhof in Lendorf.

Obmann Horst Schnitzer freute sich, über ein erfolgreiches und aktives abgelaufenes Züchterjahr berichten zu können, aber auch über die vielen Ehrengäste. Unter anderen konnte Alt-Obmann Johann Liesinger, Obmann ARGE Pinzgauer Ing. Christian Dullnigg, der neue Fachausschussobmann Hannes Hofer, Präsident der Landwirtschaftskammer ÖR Johann Mössler, Tierzuchtausschussobmann Hermann Schluder und der Hausherr, Direktor DI Josef Huber begrüßt werden.

Pinzgauer verdoppelt

Im Geschäftsbericht konnte ein erfolgreicher Jahresabschluss präsentiert werden. Die Kuhzahlen bei den Pinzgauern in Kärnten konnten sich vor allem im Fleisch-Bereich deutlich steigern. In den letzten zehn Jahren haben sich die Pinzgauer Fleisch-Betriebe und Kühe mehr als verdoppelt. Auch ein sehr erfolgreicher Leistungsbericht im Milch und Fleisch Bereich wurde präsentiert.

Vermarktung – Export Deutschland

Die Vermarktung der Pinzgauer war im vergangenen Jahr sehr gut. Vor allem reinrassige Tiere für die Mutterkuhhaltung waren sehr gefragt. Nach wie vor herrscht auch eine sehr rege Nachfrage aus Deutschland. Ein Export mit 12 weiblichen Tieren und einem Zuchtstier konnte 2015 erfolgreich durchgeführt werden. Erstmals wurden im Zuge der 11.



Die über 30 interessierten Teilnehmer konnten auf ein sehr aktives „Pinzgauer-Jahr“ zurück blicken. Mit der Bundesfleischrinderschau, der Bezirksrinderschau Lavanttal, dem Tag der offenen Tür und einer Exkursion stehen auch im heurigen Jahr wieder einige wichtige Veranstaltungen für die Pinzgauer-Züchter auf dem Programm.

Kärntner Fleischrindermesse auch zwei Pinzgauer Zuchtstiere mit einem Durchschnittspreis von € 2.300,- versteigert. Auch bei der nächsten Fleischrindermesse im März 2017 sollte versucht werden, Pinzgauer Stiere aber vielleicht auch Pinzgauer Kalbinnen zu versteigern.

Neuwahlen

Auch die Wahlen für den neuen Züchterbeirat Pinzgauer haben stattgefunden. Obmann Horst Schnitzer stellte sich der Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt. Als Stellvertreter wurde Heimo Oberauer und als weitere Mitglieder Bernhard Fleischha-



Beim Jungzüchter-Grand Prix wurde auch ein Schulwettbewerb ausgetragen. Mit dabei war auch die LFS Litzlhof mit den Pinzgauern.



Gruppen-Vorführsiegerin mit Kalbin „Ramazotti“ beim Jungzüchter-Grand Prix wurde Anna Warmuth aus Dellach/Gail.

cker, Christoph Brunner und Gerhard Mikitsch einstimmig gewählt. Herzlicher Dank ergeht an das ausgeschiedene Mitglied des Züchterbeirates Hans-Thomas Brunner.

Direktoriumssitzung

Einen kurzen Streifzug mit Bildern und Eindrücken aus Italien und



Der Züchterttag wird immer zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch genützt.

Südtirol von der Direktoriumssitzung gab es von ARGE Pinzgauer Geschäftsführer DI Mathias Kinberger. Die Pinzgauer-Milch Population in Italien, hier vor allem in Südtirol, ist stetig im Wachsen. Sehr edle, typvolle Pinzgauer, bei herrlicher Landschaft, konnte alle Teilnehmer begeistern. Auch die Gastfreundschaft auf den Betrieben war beeindruckend.

Resümee

Dieser Züchterttag hat einmal mehr die wirtschaftlichen Vorzüge der Rasse Pinzgauer im Milch- und Fleischbereich verdeutlicht. Auch die Auswertungen vom Arbeitskreis „Pinzgauer Fleischrinderzucht“ zeigen die Konkurrenzfähigkeit der Pinzgauer-Züchter zu den anderen Mutterkuhhalten. Die Präsentation qualitätvoller Pinzgauer auf zahlreichen Veranstaltungen und Schauen sowie die sehr engagierte Züchterschar, sorgt dafür, dass sich die Pinzgauer immer größerer Beliebtheit erfreuen. Auch im heurigen Jahr werden die Pinzgauer ihre Qualitäten auf den Veranstaltungen zur Schau stellen.

Braunviehzuchtverein Oberkärnten

Vereine Spittal und Villach fusionieren

Bei der Vollversammlung am 04. März 2016 fusionierten die Braunviehzuchtvereine aus Spittal und Villach zum Braunviehzuchtverein Oberkärnten und wählten dazu auch eine neue Führung.

Nach über 20-jähriger Tätigkeit als Obmann hat Hans Kleinsasser aus Baldramsdorf die Führung in jüngere Hände gelegt. In Zukunft wird Hans Pichler aus Karlsdorf die Geschicke des Vereins führen. Hans Kleinsasser wurde zum Ehrenobmann ernannt und mit der Landwirtschaftskammer-Verdienstmedaille in Gold von KR Hermann Schluder ausgezeichnet. Neuer Geschäftsführer des Vereins ist Michael Sommeregger aus Baldramsdorf, der Hans Pichler in diesem Amt ablöst.



v.li.: Braunvieh Kärnten Obmann Albert Petschar, Obmann und Geschäftsführer des Braunviehzuchtvereins Oberkärnten Hans Pichler und Michael Sommeregger, Ehrenobmann Hans Kleinsasser und Kammerrat Hermann Schluder.

Die Leistungsprüfung liefert für Fleischrinderzuchtbetriebe einen wichtigen Beitrag zum Erfolg. Im Zuge der Leistungskontrolle werden wichtige Merkmale der Wirtschaftlichkeit erhoben und ausgewertet. (z.B. 200- und 300- Tage Gewicht, Kalbeverlauf, Zwischenkalbezeit,...) Die bereitgestellten Daten liefern den ZüchterInnen einen Überblick über die bundes- bzw. länderweite Situation und sollten zur Verbesserung der Leistung, der Senkung der Kosten und der Sicherung der Qualität beitragen. Im vergangenen Jahr wurden in Österreich insgesamt 61.562 Wiegeungen durchgeführt!

Ergebnisse Kärnten

Im Jahr 2015 standen 378 (+41) Betriebe mit 3.888 (+136) Herdebuchkühen unter Fleischleistungsprüfung. Auffallend ist hier der Anstieg der Kuhzahlen bei den Generhaltungsrasen Kärntner Blondvieh und Pinzgauer. Auch die Rasse Aubrac, welche erst im Jahr 2015 anerkannt wurde, verzeichnet bereits einige Zuchtkühe. Die genaue Aufteilung der Zuchtherden sowie der Herdebuchkühe ist in der nachstehenden Tabelle 1 ersichtlich. In Kärnten wurden insgesamt 11.637 Tiere gewogen. Dabei entfallen 5.669 Wiegeungen auf männliche und 5.968 auf weibliche

Rinder. Das Geburtsgewicht, bezogen auf alle Rassen, betrug bei den männlichen Tieren durchschnittlich 43 kg und bei den weiblichen 41 kg. Die genauen Gewichte der 200 und 300 Tage-Wiegeungen sowie die Geburtsgewichte und die täglichen Zunahmen der einzelnen Rassen sind aus Tabelle 2 zu entnehmen.

Fruchtbarkeit

Neben den oben genannten Wiegeungen werden im Zuge der Fleischleistungskontrolle auch Fruchtbarkeitsdaten erhoben. Die größte Bedeutung in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit haben dabei das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit sowie der Geburtsverlauf. Der Kalbeverlauf wird durch eine fünfstufige Einteilung der ZAR beschrieben:

- KVL_1= Leichtgeburt (keine Geburtshilfe notwendig)
 - KVL_2= Normalgeburt (Geburtshilfe von einer Person erforderlich)
 - KVL_3= Schweregeburt (Geburtshilfe von mehr als einer Person oder mechanischer Geburtshelfer erforderlich)
 - KVL_4= Kaiserschnitt
 - KVL_5= Embryotomie (Zerstückelung des Kalbes)
- In der nachstehenden Tabelle 3 sind die Daten zum Kalbeverlauf

nach den einzelnen Rassen gegliedert. Die meisten Geburten werden als Leicht- bzw. Normalgeburt eingestuft.

Tabelle 4 stellt die Fruchtbarkeitsdaten „Abkalbequote“ (AKQ) sowie „Zwischenkalbezeit“ (ZKZ) übersichtlich dar. Das Ziel in der Fleischrinderzucht muss sein, jedes Jahr ein gesundes, wüchsiges Kalb ohne fremde Hilfe zu erhalten. Daher wird eine Zwischenkalbezeit von 365 Tagen angestrebt. Die Auswertungen ergeben für die Fleischrinderzucht eine durchschnittliche ZKZ von 411 Tage über alle Rassen in Kärnten. Mittlerweile erreichen sieben Rassen eine ZKZ von unter 400 Tagen. Der österreichische Schnitt liegt bei 401 Tage.

Die Leistungskontrolle stellt für die Rinderzucht eine Art Buchhaltung dar.

Um die Wirtschaftlichkeit und den Erfolg eines Betriebes kontinuierlich zu verbessern, ist die korrekte Datenerhebung in der Leistungskontrolle unumgänglich!

Rasse	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärntner Blondvieh	141 (+13)	1.197 (+35)
Pinzgauer-Fleisch	95 (+25)	530 (+91)
Charolais	65 (-4)	788 (-66)
Fleckvieh-Fleisch	58 (-13)	672 (-73)
Schottisches Hochlandrind	15 (+/-0)	115 (+5)
Limousin	11 (+2)	146 (+27)
Angus	10 (+1)	208 (+18)
Weiß-Blaue Belgier	7 (+1)	35 (+8)
Galloway	5 (+/-0)	19 (+/-0)
Blonde d'Aquitaine	3 (+1)	34 (+23)
Aubrac	3 (+3)	21 (+21)

Tabelle 1: Anzahl der Zuchtherden sowie Herdebuchkühe in Kärnten

Rasse	AKQ	ZKZ
Angus	89	381
Aubrac	89	395
Galloway	83	388
Limousin	81	383
Braunvieh	100	467
Charolais	84	392
Fleckvieh	83	388
Pinzgauer	73	441
Blonde d'Aquitaine	64	389
Kärntner Blondvieh	78	406
Weiß-Blaue Belgier	70	448
Schottisches Hochlandrind	79	453

Tabelle 4: Abkalbequote und Zwischenkalbezeit nach Rassen in Kärnten

Rasse	G	Wieg.	GG		200-Tage-Wiegung			365-Tage-Wiegung		
			n	Ø kg	n	Ø kg	ØTGZ g	n	Ø kg	Ø TGZg
Angus	M	311	110	38,3	95	280,3	1.210,8	82	454,4	1.141,4
Angus	W	312	91	36,2	101	250,3	1.073,3	92	405,3	1.013,6
Blonde d'Aquitaine	M	51	18	43,8	18	277,2	1.167,2	11	431,8	1.062,5
Blonde d'Aquitaine	W	51	16	43,3	20	269,0	1.135,5	12	413,7	1.019,4
Charolais	M	1.153	416	46,4	392	291,4	1.224,7	283	489,8	1.212,4
Charolais	W	1.127	382	44,1	350	271,4	1.139,4	279	410,4	1.003,9
Fleckvieh-Fleisch	M	997	379	43,8	399	303,0	1.294,8	169	490,2	1.220,9
Fleckvieh-Fleisch	W	1.108	312	41,7	339	284,5	1.216,6	240	423,6	1.047,4
Galloway	M	22	7	34,9	8	201,0	826,3	7	296,0	714,3
Galloway	W	26	6	30,0	9	203,6	873,3	11	298,9	739,5
Kärntner Blondvieh	M	1.318	551	42,0	502	268,5	1.130,1	193	394,1	960,1
Kärntner Blondvieh	W	1.426	487	40,0	517	243,4	1.016,5	350	352,3	854,5
Limousin	M	218	80	41,2	80	252,9	1.057,3	42	448,4	1.111,8
Limousin	W	209	58	39,8	65	236,4	978,3	55	385,9	946,5
Pinzgauer-Fleisch	M	566	214	44,8	216	284,9	1.201,2	92	443,6	1.094,7
Pinzgauer-Fleisch	W	629	189	41,9	190	256,7	1.074,6	135	369,2	898,0
Schottisches Hochlandrind	M	156	46	29,5	56	171,8	703,8	40	287,2	698,5
Schottisches Hochlandrind	W	158	33	29,3	38	168,2	690,8	33	261,0	635,2
Weiß-Blaue Belgier	M	39	13	46,6	10	324,8	1.398,5	12	474,9	1.176,1
Weiß-Blaue Belgier	W	28	12	43,9	9	307,2	1.308,3	6	415,0	1.017,0
Ø Kärnten – alle Rassen	M	5.669	2.167	43,0	2.097	281,0	1.889,0	1.066	449,0	1.110,0
Ø Kärnten – alle Rassen	W	5.968	1.886	41,0	1.964	260,0	1.094,0	1.406	387,0	948,0
Ø Österreich – alle Rassen	M	35.587	9.298	36,9	10.013	227,0	949,6	10.088	316,1	763,8
Ø Österreich – alle Rassen	W	38.791	8.309	34,5	9.970	205,7	854,3	12.455	270,8	644,8

Tabelle 2: Wiegedaten der einzelnen Rassen in Kärnten

G = Geschlecht; GG = Geburtsgewicht; n = Anzahl der Wiegunen; TGZ = Tageszunahmen

RASSE	KVL_1	KVL_2	KVL_3	KVL_4	KVL_5	KVL_LEER	GESAMT
Angus	161	32	3	0	0	7	203
Aubrac	5	11	0	0	0	0	16
Blonde d'Aquitaine	16	13	1	0	0	0	30
Charolais	253	456	41	12	0	72	834
Fleckvieh	315	285	21	3	0	73	697
Galloway	13	3	0	0	0	2	18
Kärntner Blondvieh	632	333	49	0	0	84	1.098
Limousin	126	8	10	0	0	8	152
Pinzgauer	239	157	19	1	0	30	446
Schottisches Hochlandrind	63	16	0	0	0	13	92
Weiß-Blaue Belgier	2	17	3	6	0	2	30

Tabelle 3: Kalbeverlauf nach Rassen in Kärnten

Lebensleistungskühe **Fleisch, Kärntner Blondvieh**



Besitzer:
Johannes Biedermann, vlg. Mulle
Arldorf 31, 9062 Moosburg

Name: **Geri AT 916.692.611**

Geburt: 01.02.1999
Vater: Xerx AT 271.362.426
Muttervater:

1. Kalbung: 04.05.2001
Erstkalbealter: 27 Monate
Letzte Kalbung: 10.03.2015
Abkalbungen: 15
Kuhkälber: 8
Stierkälber: 7

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit: 361 Tage



Besitzerin:
Barbara Buchholzer, vlg. Schwaiger
Plass 3, 9564 Patergassen

Name: **Regina AT 929.135.811**

Geburt: 22.12.1999
Vater: Schurz AT 259.699.726
Muttervater: Xaver AT 974.501.325

1. Kalbung: 11.03.2002
Erstkalbealter: 27 Monate
Letzte Kalbung: 05.12.2015
Abkalbungen: 14
Kuhkälber: 5
Stierkälber: 9

Durchschnittliche Zwischenkalbezeit: 386 Tage



Besitzer:
Josef Pirker, vlg. Franzl
Woitsch 1, 9556 Liebenfels

Name: **Hanni AT 048.462.342**

Geburt: 24.12.1999
Vater: Hugo I AT 255.834.226
Muttervater: Pauli AT 083.365.826

1. Kalbung: 01.08.2002
Erstkalbealter: 31 Monate
Letzte Kalbung: 31.07.2014
Abkalbungen: 12
Kuhkälber: 5
Stierkälber: 9

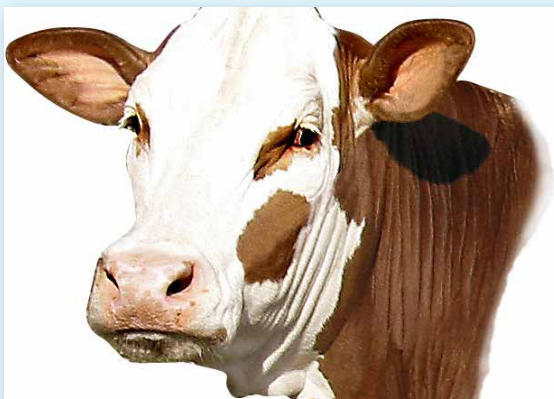
Durchschnittliche Zwischenkalbezeit: 388 Tage



Besitzerin:

Andrea Knauder, Kamp 18, 9413 St. Gertraud

Name: **Wicky AT 058.222.209**
 Geburt: 10.02.2006
 Vater: Kasimir Red DE 05 77788807
 Muttervater: Rene AT 833.343.333
 GZW: 126
 MW: 129 +1.028 +0,05 +47 -0,09 +29
 1. Kalbung: 23.08.2008
 Erstkalbealter: 30 Monate
 Letzte Kalbung: 24.01.2015
 Abkaltungen: 7
 Kuhkälber: 5
 Stierkälber: 3
 Erste Laktation: 8.844 - 4,51 - 399 - 3,41 - 301 700
 Höchstleistung: 6.Lakt. 16.656 - 4,94 - 823 - 3,21 - 534 1.357
 Ø - Leistung: 7/7 13.703 - 4,61 - 632 - 3,37 - 462 1.094
 Gesamtleistung: **102.354 - 4,64 - 5.751 - 3,39 - 3.474**
 Melktage: 2.374
 Ø - kg/Melktag: 43,1 kg Milch 2,43 kg Fett 1,47 kg Eiweiß



Besitzer:

*Christian Moser,
Unteramlach 87, 9800 Spittal/Drau*

Name: **Florida AT 244.284.972**
 Geburt: 31.08.2003
 Vater: Regio DE 09 18174246
 Muttervater: Randy DE 09 18555090
 GZW: 109
 MW: 111 +531 -0,11 +14 -0,06 +14
 1. Kalbung: 05.12.2005
 Erstkalbealter: 27 Monate
 Letzte Kalbung: 15.06.2015
 Abkaltungen: 9
 Kuhkälber: 6
 Stierkälber: 4
 Erste Laktation: 10.079 - 4,04 - 407 - 3,48 - 351 758
 Höchstleistung: 3.Lakt. 12.165 - 4,16 - 507 - 3,52 - 427 934
 Ø - Leistung: 9/8 10.940 - 4,10 - 449 - 3,35 - 367 816
 Gesamtleistung: **108.263 - 4,14 - 4.487 - 3,43 - 3.718**
 Melktage: 3.198
 Ø - kg/Melktag: 33,9 kg Milch 1,41 kg Fett 1,17 kg Eiweiß



Besitzer:

Josef Pirker, Görlitzen 32, 9462 Bad St. Leonhard

Name: **Lery AT 536.424.747**
 Geburt: 13.12.2003
 Vater: Stadel Red DE1015240086
 Muttervater: Horwart DE 0919350741
 GZW: 101
 MW: 108 +358 -0,02 +14 -0,06 +8
 1. Kalbung: 09.12.2005
 Erstkalbealter: 24 Monate
 Letzte Kalbung: 24.05.2015
 Abkaltungen: 10
 Kuhkälber: 7
 Stierkälber: 3
 Erste Laktation: 8.939 - 4,09 - 366 - 3,56 - 318 684
 Höchstleistung: 5.Lakt. 11.125 - 3,94 - 439 - 3,41 - 379 818
 Ø - Leistung: 10/9 10.003 - 4,07 - 407 - 3,43 - 344 751
 Gesamtleistung: **103.323 - 4,10 - 4.232 - 3,45 - 3.566**
 Melktage: 3.307
 Ø - kg/Melktag: 31,3 kg Milch 1,28 kg Fett 1,08 kg Eiweiß

100.000-Liter-Kühe **Fleckvieh/Braunvieh**



Besitzer:
*DI Mag. Stefan Karl Raffalt,
Hinterwölch 19/2, 9413 St. Gertraud*

Name: **Agathe AT596.210.672**
 Geburt: 15.01.2004
 Vater: Origin Red DE 05 76536679
 Muttervater: Steffen DE 09 19241350
 GZW: 95
 MW: 104 -44 +0,34 +23 -0,04 -4
 1. Kalbung: 21.12.2005
 Erstkalbealter: 23
 Letzte Kalbung: 20.02.2015
 Abkalbungen: 10
 Kuhkälber: 6
 Stierkälber: 5
 Erste Laktation: 8.687 - 5,25 - 456 - 3,58 - 311 767
 Höchstleistung: 10.Lakt. 10.070 - 5,78 - 345 - 3,42 - 582 927
 Ø - Leistung: 10/10 9.548 - 5,37 - 513 - 3,60 - 344 857
 Gesamtleistung: **101.049 - 5,41 - 5.468 - 3,63 - 3.666**
 Melktage: 3.331
 Ø - kg/Melktag: 30,3 kg Milch 1,65 kg Fett 1,10 kg Eiweiß



Besitzer:
*Johannes Schilcher,
Unterpreitenegg 7, 9451 Preitenegg*

Name: **Selli AT 960.020.872**
 Geburt: 19.08.2004
 Vater: Stadel Red DE 10 15240086
 Muttervater: Horb DE 09 15581022
 GZW: 101
 MW: 110 +602 -0,15+13-0,11+12
 1. Kalbung: 21.11.2006
 Erstkalbealter: 27
 Letzte Kalbung: 20.08.2015
 Abkalbungen: 8
 Kuhkälber: 2
 Stierkälber: 6
 Erste Laktation: 8.933 - 4,32 - 340 - 3,81 - 386 726
 Höchstleistung: 4.Lakt. 12.334 - 3,93 - 485 - 3,72 - 459 944
 Ø - Leistung: 8/7 11.342 - 4,02 - 457 - 3,64 - 413 870
 Gesamtleistung: **101.609 - 4,10 - 4.170 - 3,68 - 3.735**
 Melktage: 2.955
 Ø - kg/Melktag: 34,4 kg Milch 1,42 kg Fett 1,27 kg Eiweiß



Besitzer:
Peter Hartlieb, Gendorf 5, 9805 Baldramsdorf

Name: **Nuna AT 910.254.547**
 Geburt: 13.12.2003
 Vater: Jesse AT 347.770.167 VV: Jetway ET US 185.301
 Muttervater: Gero AT 303.319.361
 GZW: 118
 MW: 112 + 720 - 0,05 + 27 - 0,17 + 12
 1. Kalbung: 23.01.2007
 Erstkalbealter: 37,3 Monate
 Letzte Kalbung: 14.05.2015
 Abkalbungen: 8
 Kuhkälber: 5
 Stierkälber: 3
 Erste Laktation: 10.519 - 4,27 - 449 - 3,33 - 350 799
 Höchstleistung: 5.Lakt. 12.208 - 5,21 - 636 - 3,28 - 401 1.037
 Ø - Leistung: 8/7 11.354 - 4,33 - 492 - 3,24 - 368 860
 Gesamtleistung: **103.462 - 4,36 - 4.507 - 3,32 - 3.431**
 Melktage: 2.862
 Ø - kg/Melktag: 36,2 kg Milch 1,57 kg Fett 1,20 kg Eiweiß

Der Landeskontrollverband wird mobil!



Immer wieder wird das Serviceangebot für Mitglieder der Landeskontrollverbände ausgeweitet. War früher die Hauptaufgabe der Kontrollverbände die Erhebung der Milchmenge, so setzen unsere Landwirte immer mehr Augenmerk auf ihre Qualität.

Bei der täglichen Arbeit des Herdenmanagers und Züchters wird es immer schwieriger alle Herdeninformationen im Kopf zu haben. Und gerade im Stall oder auf der Weide wo Informationen zu Sollkalbe Termine, Trächtigkeitsuntersuchungen, Aktionen und Beobachtungen wichtig wären, hat man zwar das Handy eingesteckt, aber keinen Computer bei der Hand. Um auf Daten, die gebraucht werden, schneller und überall einsehen zu können wurde die LKV-App entwickelt.

Installation der LKV-App

Die Freischaltung der App erfolgt über den LKV Kärnten. Voraussetzung ist ein Smartphone mit Internet-Verbindung und Android-Betriebssystem oder iOS (Apple). Zu finden ist das App (RDV-Mobil) im Play- oder App-Store. Nach erfolgter Freischaltung wird das Passwort auf die im System gespeicherte E-Mail-Adresse versendet.

Infos und Freischaltung:

Allen Mitgliedsbetrieben des LKV Kärnten steht dieses Serviceangebot kostenlos zur Verfügung. Sollte Interesse an dieser App bestehen, so nehmen Sie bitte mit Herrn Ing. Roland Vallant, Frau

Christiane Buchsbaum, oder Herrn Josef Drobesch Kontakt auf unter der Telefonnummer: 0463/5850 - 1540.

Wichtige Inhalte

Zu Beginn erscheinen zwei Menüpunkte in der Einstiegsmaske. Bei der Auswahl des Tier Button gelangt man zur Ansicht des ak-

tuellen Tierbestandes (Abbildung 1). Wird im Tierbestand ein Tier ausgewählt erscheinen die wichtigsten Tierinformationen wie Abstammung, Kalbungen, Belegungen, Diagnosen und Beobachtungen (siehe Abbildungen). Vor Ort können somit tierbezogene Aktionen festgehalten werden.

Ing. Roland Vallant



LKV-App. Jetzt beitreten – sofort volles Service mit vollem Nutzen.

DRAGON

AT 251.797.128 / geb 20.07.2014

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Georg Ornetsmüller, Mettmach		Linie DIRIGENT "D"	
	DRYLAND	DE 09 45553211	DIDIMUS	GS DIONIS
			IRMA	MALIBU
			6/6	9.435 4,38 3,43 737
	BRIMA	AT 817.484.916	RUREX	RUAP
	5/4	11.459 4,11 3,64 888	BERLIN	WINNIPEG
HL: 3.	13.356 3,90 3,70 1015	7/6	11.755 4,16 3,49 899	
			BLONDE	

Aus einer leistungsstarken und bewährten Kuhfamilie. Dragon verspricht Milch, Fleisch und Fitness auf hohem Niveau und ein top Exterieur.



MW 114 ⁽⁷⁰⁾
FW 110 ⁽⁶⁶⁾
FIT 114 ⁽⁶⁷⁾
GZW 125 ⁽⁶⁵⁾

➔ **interessantester Dryland-Sohn, Ext.**

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (66)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen			█					96
Bemuskelung			█					111
Fundament			█					122
Euter			█					109

Fitness				FIT: 114 (67)	
ND:	115 (66)	FRW:	105 (46)	BEF:	
VIW:	113 (57)	KVLp:	109 (63)	KVLm:	98 (57)
EGW:	98 (71)	PER:	115 (70)	ZZ:	94 (68)
				MBK:	108 (70)

Fleisch		FW: 110 (66)	
NTZ:	107 (69)	AUS:	108 (63)
		HKL:	107 (68)

Milch		0 Töchter		MW: 114 (70)	
+643 Mkg	-0,10 F%	+19 Fkg	-0,01 E%	+22 Ekg	

IDAHO

AT 714.461.728 / geb 11.01.2015

NEU

KK: AB

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Gerald Pirker, St. Georgen/Lavanttal		Linie Renner "I"	
	IDAKA	AT 247.386.419	IDAKO	IMPOSIUM
			HAMA	MANITOBA
			5/5	9.445 4,09 3,53 720
	BABINE	AT 912.988.419	VULKAN	GS RUMGO
	2/1	8.810 4,18 3,42 670	BLUE	WILLE
HL: 1.	8.810 4,18 3,42 670	4/4	9.268 4,17 3,77 736	
			BRIESE	

Idaho hat mit Muttersvater Vulkan einen spitzen Vererber im Pedigree. Er verspricht sehr hohe Milchleistung, super Fitness und ein passendes Exterieur.



MW 127 ⁽⁵⁹⁾
FW 82 ⁽⁵⁸⁾
FIT 113 ⁽⁵⁷⁾
GZW 123 ⁽⁵⁵⁾

➔ **Milchwert, Fettprocente, Fitness**

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (54)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen			█					100
Bemuskelung			█					95
Fundament			█					104
Euter			█					110

Fitness				FIT: 113 (57)	
ND:	115 (58)	FRW:	101 (35)	BEF:	
VIW:	101 (48)	KVLp:	114 (57)	KVLm:	110 (44)
EGW:	115 (61)	PER:	102 (60)	ZZ:	116 (57)
				MBK:	104 (58)

Fleisch		FW: 82 (58)	
NTZ:	91 (62)	AUS:	86 (54)
		HKL:	84 (61)

Milch		0 Töchter		MW: 127 (59)	
+978 Mkg	+0,01 F%	+41 Fkg	-0,01 E%	+33 Ekg	

MICHL

AT 723.787.128 / geb 06.01.2015

NEU

KK: AA

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Moser Christian, Spittal an der Drau			
	MANTON	DE 09 42405989	MANITOBA	MALEFIZ
			BILLI	LORINT-ET
			9/8	8.704 4,25 3,47 672
	FICHTE	AT 144.072.922	WALFRIED	WAL
	2/1	8.639 4,73 3,50 711	FLOETE	RUREX
HL: 1.	8.639 4,73 3,50 711	3/2	9.013 4,29 3,81 730	
			FLORA	



MW 118 ⁽⁷²⁾
FW 105 ⁽⁶⁷⁾
FIT 112 ⁽⁶⁶⁾
GZW 126 ⁽⁶⁶⁾

➔ **Fitness, Milch, Euter**

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (67)						
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz	ZW
Rahmen			█					93
Bemuskelung			█					108
Fundament			█					97
Euter			█					112

Fitness				FIT: 112 (68)	
ND:	113 (68)	FRW:	103 (49)	BEF:	
VIW:	109 (58)	KVLp:	118 (64)	KVLm:	106 (59)
EGW:	101 (72)	PER:	115 (72)	ZZ:	99 (70)
				MBK:	110 (71)

Fleisch		FW: 105 (67)	
NTZ:	108 (69)	AUS:	97 (64)
		HKL:	108 (68)

Milch		0 Töchter		MW: 118 (72)	
+767 Mkg	-0,06 F%	+27 Fkg	-0,03 E%	+25 Ekg	

SALVAMEA

DE 09 49528726 / geb 19.02.2014

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Holl Bruno GbR, Schney		Linie STREIK "S"		
	SALVAVENIA DE 09 46636110	SAMLAND	SAMPRAS		
		BURON	VANSTEIN		
		3/3	8.087 3,96 3,72 621	BURON	
	LOLA DE 09 44682383	HUPRICH	HUMID		
3/2	11.502 3,79 3,08 791	MIRKA		VANSTEIN	
HL: 2.	12.368 3,66 3,05 830	3/3	9.592 4,31 3,66 764	LAURA	



MW 120 ⁽⁶³⁾
FW 112 ⁽⁶³⁾
FIT 106 ⁽⁶²⁾
GZW 127 ⁽⁵⁹⁾

Linienalternative, Leistung

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (58)					
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz ZW
Rahmen							110
Bemuskelung							101
Fundament							100
Euter							108

Fitness			FIT: 106 (62)		
ND: 109 (63)	FRW: 98 (40)	BEF:			
VIW: 100 (53)	KVLp: 97 (61)	KVLm: 112 (49)			
EGW: 103 (64)	PER: 101 (63)	ZZ: 103 (61)	MBK: 121 (62)		

Fleisch		FW: 112 (63)		
NTZ: 120 (68)	AUS: 108 (57)	HKL: 104 (64)		

Milch		0 Töchter		MW: 120 (63)	
+830 Mkg	-0,07 F%	+29 Fkg	-0,03 E%	+27 Ekg	

WALLON

DE 09 48876661 / geb 26.01.2014

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Halmbacher Martin & Renate, Schnaitsee		Linie Horror "W"	
	WALLENSTEIN DE 09 40276513	WAL	WAXIN	
		DAGMAR	RANDY	
		6/6	10.143 4,04 3,63 778	
	GESA DE 09 46576962	MERTIN	MERKUR	
2/2	7.997 3,74 3,36 568	GIA		MAL
HL: 2.	8.657 3,97 3,42 640	5/5	8.890 3,67 3,46 633	GABRILE



MW 112 ⁽⁷¹⁾
FW 103 ⁽⁶⁶⁾
FIT 117 ⁽⁶⁹⁾
GZW 123 ⁽⁶⁵⁾

Fitness, Euter, Fundament

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (66)					
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz ZW
Rahmen							97
Bemuskelung							106
Fundament							113
Euter							123

Fitness			FIT: 117 (69)		
ND: 116 (70)	FRW: 107 (51)	BEF:			
VIW: 117 (56)	KVLp: 114 (61)	KVLm: 104 (57)			
EGW: 111 (72)	PER: 103 (71)	ZZ: 108 (69)	MBK: 107 (70)		

Fleisch		FW: 103 (66)		
NTZ: 109 (70)	AUS: 96 (63)	HKL: 105 (67)		

Milch		0 Töchter		MW: 112 (71)	
+699 Mkg	-0,22 F%	+11 Fkg	-0,04 E%	+21 Ekg	

WELCOME

AT 903.366.328 / geb 14.01.2015 / 7,2% RH

NEU

KK: AA

€ 6,-

Abstammung	Züchter: Ramsbacher Hans, Rennweg		Linie Horror "W"	
	WATT DE 09 45875179	WILLENBERG	WAL	
		KARIN	GS RAU	
		4/4	6.526 4,63 3,84 553	
	GRAZIELLA X AT 462.544.119	WALDBRAND	WINNIPEG	
2/1	8.044 4,30 3,78 650	GLOCKE		ROIBOS
HL: 1.	8.044 4,30 3,78 650	7/6	7.694 4,10 3,65 597	GLORIA 1

Welcome ist ein absolutes Allroundtalent Er verspricht Doppelnutzung auf hohem Niveau und kombiniert dies mit guter Fitness und bestem Exterieur.



MW 121 ⁽⁶²⁾
FW 103 ⁽⁵³⁾
FIT 125 ⁽⁶¹⁾
GZW 133 ⁽⁵⁷⁾

Doppelnutzung, Fitness, Exterieur

Exterieurzuchtwerte		0 Töchter (57)					
Merkmal	Tendenz	88	100	112	124	136	Tendenz ZW
Rahmen							108
Bemuskelung							104
Fundament							114
Euter							117

Fitness			FIT: 125 (61)		
ND: 124 (62)	FRW: 119 (39)	BEF:			
VIW: 102 (53)	KVLp: 113 (59)	KVLm: 108 (50)			
EGW: 114 (64)	PER: 110 (62)	ZZ: 112 (60)	MBK: 113 (61)		

Fleisch		FW: 103 (53)		
NTZ: 108 (57)	AUS: 102 (50)	HKL: 98 (55)		

Milch		0 Töchter		MW: 121 (62)	
+680 Mkg	+0,09 F%	+35 Fkg	+0,01 E%	+25 Ekg	

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS			EXT	
EUROpremium HUMPERT	GZW 122 (95)	MW 118 (99)				FW 120 (99)		FIT 97 (92)			R 113	
DE 09 44001466	100Tg	716 Tö.	2.794	3,94	110	3,18	89	NTZ 129 (99)	BEF +3%	FRW 89 (84)	EGW 105 (96)	B 98
*03.06.2009	1.Lakt	195 Tö.	7.570	4,10	310	3,42	259	AUS 108 (99)	KVLp 95 (99)	KVLm 109 (98)	PER 104 (99)	F 107
Preis: 14,- €	2.Lakt	1 Tö.						HKL 114 (99)	ND 99 (86)	VIW 96 (99)	ZZ 104 (98)	E 111
	ZW		+873	-0,12	+26	-0,04	+27				MBK 98 (99)	ER 101
+ Milchmenge + Rahmen + Linie												
EUROpremium IMPRESSION	GZW 120 (87)	MW 120 (93)				FW 99 (90)		FIT 105 (85)			R 100	
DE 09 42684556	100Tg	79 Tö.	2.552	4,27	109	3,29	84	NTZ 98 (97)	BEF +1%	FRW 100 (70)	EGW 100 (89)	B 102
*01.02.2009	1.Lakt	56 Tö.	6.790	4,38	297	3,58	243	AUS 98 (82)	KVLp 101 (99)	KVLm 97 (93)	PER 100 (93)	F 111
Preis: 12,- €	2.Lakt	33 Tö.	7.492	4,40	330	3,69	276	HKL 101 (95)	ND 110 (79)	VIW 105 (99)	ZZ 97 (90)	E 123
	ZW		+373	+0,24	+34	+0,16	+25				MBK 103 (90)	ER 96
+ Euter + Inhaltsstoffe + Exterieur												
EUROpremium ISERSCHÉE	GZW 120 (91)	MW 127 (97)				FW 95 (99)		FIT 95 (88)			R 110	
DE 09 44478898	100Tg	248 Tö.	2.671	4,10	110	3,14	84	NTZ 104 (99)	BEF +1%	FRW 90 (77)	EGW 96 (93)	B 80
*10.01.2010	1.Lakt	133 Tö.	7.256	4,19	304	3,42	248	AUS 98 (98)	KVLp 105 (99)	KVLm 102 (92)	PER 93 (97)	F 122
Preis: 14,- €	2.Lakt							HKL 91 (99)	ND 102 (80)	VIW 106 (94)	ZZ 96 (95)	E 104
	ZW		+1032	+0,09	+50	-0,05	+32				MBK 109 (97)	ER 91
+ Milchleistung + Fundament + Rahmen												
EUROpremium MANDRIN	GZW 132 (87)	MW 123 (95)				FW 111 (97)		FIT 110 (83)			R 98	
AT 650.446.817	100Tg	160 Tö.	2.690	3,89	105	3,03	82	NTZ 110 (98)	BEF +1%	FRW 101 (70)	EGW 109 (90)	B 95
*30.12.2009	1.Lakt	71 Tö.	7.106	4,04	287	3,32	236	AUS 109 (97)	KVLp 111 (97)	KVLm 108 (86)	PER 104 (94)	F 99
Preis: 14,- €	2.Lakt							HKL 108 (97)	ND 108 (76)	VIW 115 (84)	ZZ 111 (91)	E 107
	ZW		+1032	-0,08	+36	-0,07	+31				MBK 99 (96)	ER 105
+ Milchleistung + Kalbeverlauf + Zellzahl												
EUROpremium MANIGO	GZW 133 (97)	MW 115 (99)				FW 107 (99)		FIT 122 (96)			R 99	
DE 09 43304203	1.Lakt	745 Tö.	7.062	4,11	290	3,49	246	NTZ 105 (99)	BEF +0%	FRW 104 (92)	EGW 124 (97)	B 105
*01.07.2008	2.Lakt	51 Tö.	7.331	4,18	306	3,63	266	AUS 102 (99)	KVLp 121 (99)	KVLm 102 (99)	PER 109 (99)	F 134
Preis: 14,- €	3.Lakt	14 Tö.	7.807	4,12	322	3,57	279	HKL 108 (99)	ND 119 (92)	VIW 125 (99)	ZZ 127 (99)	E 114
	ZW		+642	-0,15	+15	+0,04	+26				MBK 89 (99)	ER 104
+ Fitness + Fundament + Kalbinnenstier												
EUROpremium VULKAN	GZW 122 (89)	MW 124 (95)				FW 97 (98)		FIT 104 (85)			R 113	
AT 273.921.518	100Tg	160 Tö.	2.696	4,08	110	3,08	83	NTZ 109 (99)	BEF +0%	FRW 94 (72)	EGW 116 (91)	B 96
*18.04.2010	1.Lakt	75 Tö.	7.334	4,21	309	3,31	243	AUS 92 (98)	KVLp 106 (99)	KVLm 105 (89)	PER 93 (95)	F 111
Preis: 12,- €	2.Lakt							HKL 96 (98)	ND 104 (78)	VIW 103 (94)	ZZ 118 (92)	E 109
	ZW		+1037	+0,00	+43	-0,10	+28				MBK 104 (96)	ER 102
+Fitness +Zellzahl +Fundament +Milchleistung												

ZUKAUFSPERMA

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG				FLEISCH		FITNESS			EXT	
GS PANDORA	GZW 116 (95)	MW 116 (99)				FW 84 (99)		FIT 110 (93)			R 120	
3864	100Tg	568 Tö.	2.597	4,02	104	3,14	82	NTZ 99 (99)	BEF +2%	FRW 102 (88)	EGW 109 (97)	B 91
AT 597.742.517	1.Lakt	380 Tö.	6.989	4,15	290	3,33	233	AUS 80 (98)	KVLp 99 (99)	KVLm 110 (98)	PER 106 (99)	F 110
9,7% RH	2.Lakt	70 Tö.	7.955	4,23	336	3,48	277	HKL 89 (99)	ND 111 (87)	VIW 107 (99)	ZZ 109 (98)	E 117
Preis: 13,- €	ZW		+656	-0,01	+26	-0,04	+20				MBK 96 (99)	ER 108
+ Rahmen + Leistung + Euter												
RALDI FHS	GZW 130 (91)	MW 118 (97)				FW 89 (97)		FIT 124 (88)			R 105	
3860	100Tg	206 Tö.	2.595	3,80	99	3,14	81	NTZ 101 (99)	BEF +1%	FRW 111 (79)	EGW 124 (93)	B 113
DE 09 44108728	1.Lakt	170 Tö.	6.958	4,04	281	3,38	235	AUS 91 (95)	KVLp 120 (99)	KVLm 110 (94)	PER 111 (97)	F 103
22,4% RH	2.Lakt	63 Tö.	8.519	4,01	342	3,40	290	HKL 87 (98)	ND 124 (80)	VIW 101 (98)	ZZ 124 (95)	E 124
Preis: 15,- €	ZW		+977	-0,18	+25	-0,08	+28				MBK 97 (96)	ER 106
+Fitness + Kalbinnenstier + Euter												
WALFRIED	GZW 133 (86)	MW 116 (93)				FW 105 (95)		FIT 125 (82)			R 105	
AT 520.368.918	100Tg	117 Tö.	2.605	3,97	103	3,22	84	NTZ 111 (97)	BEF -1%	FRW 109 (64)	EGW 121 (88)	B 107
*22.10.2010	1.Lakt	35 Tö.	7.013	4,06	285	3,41	239	AUS 99 (92)	KVLp 121 (99)	KVLm 101 (85)	PER 130 (94)	F 102
Preis: 18,- €	2.Lakt							HKL 106 (96)	ND 125 (76)	VIW 103 (92)	ZZ 122 (89)	E 108
	ZW		+655	-0,01	+26	-0,02	+21				MBK 94 (93)	ER 100
+ Persistenz + Zellzahl + Linie												

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH	FITNESS				EXT
EUROselect EVERGREEN	GZW 133 (70) DE 09 48470307 *12.04.2013 Preis: 12,- € (EVEREST x GS RAU)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 131 (73) +1153 +0,02 +50 -0,02 +39			FW 104 (67) NTZ 115 (71) AUS 90 (64) HKL 109 (68)	BEF +0% KVLp 114 (99) ND 110 (69)	FIT 110 (72) FRW 105 (50) KVLm 108 (87) VIW 110 (98)	EGW 101 (73) PER 105 (73) ZZ 99 (71) MBK 108 (72)	R 98 B 104 F 119 E 109 ER 108
+ GZW + Milchleistung + Exterieur + Kalbinnenstier										
EUROselect HERZOG	GZW 137 (62) AT 853.129.222 *03.08.2014 Preis: 12,- € (HUTERA x WILLE)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 136 (67) +1368 -0,02 +55 -0,01 +47			FW 119 (63) NTZ 119 (67) AUS 111 (60) HKL 114 (64)	BEF KVLp 104 (58) ND 107 (66)	FIT 102 (65) FRW 101 (46) KVLm 103 (54) VIW 103 (53)	EGW 93 (68) PER 101 (67) ZZ 95 (65) MBK 117 (66)	R 108 B 104 F 106 E 112 ER 102
+ Milchleistung + Rahmen + Fleischvererbung										
EUROselect MONUMENTAL	GZW 137 (66) DE 09 49729097 *29.10.2014 Preis: 12,- € (MANIGO x HULKOR)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 122 (71) +1086 -0,23 +25 -0,03 +35			FW 110 (66) NTZ 116 (70) AUS 105 (63) HKL 105 (67)	BEF KVLp 116 (61) ND 124 (69)	FIT 121 (69) FRW 103 (50) KVLm 108 (57) VIW 119 (56)	EGW 112 (72) PER 104 (71) ZZ 112 (69) MBK 103 (70)	R 97 B 98 F 118 E 126 ER 113
+ Fundament + Euter + Zellzahl + Kalbinnenstier										
EUROselect VAENOMENAL	GZW 133 (63) DE 09 49344578 *19.02.2014 Preis: 12,- € (VLAX x HULKOR)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 115 (68) +434 +0,09 +25 +0,04 +19			FW 104 (64) NTZ 112 (68) AUS 99 (60) HKL 102 (65)	BEF KVLp 118 (59) ND 126 (66)	FIT 129 (66) FRW 115 (47) KVLm 104 (55) VIW 114 (54)	EGW 118 (69) PER 123 (69) ZZ 118 (66) MBK 110 (67)	R 116 B 98 F 113 E 117 ER 107
+ Exterieur + Zellzahl + Nutzungsdauer + Inhaltsstoffe + Kalbinnenstier										
EUROselect VILLEROY	GZW 132 (67) DE 09 47673487 *05.10.2012 Preis: 12,- € (REUMUT x ETTAL)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 119 (70) +847 -0,11 +26 -0,01 +29			FW 108 (65) NTZ 107 (69) AUS 101 (62) HKL 110 (66)	BEF -3% KVLp 105 (99) ND 118 (68)	FIT 120 (70) FRW 112 (50) KVLm 111 (69) VIW 111 (90)	EGW 107 (71) PER 108 (70) ZZ 103 (68) MBK 114 (69)	R 98 B 100 F 99 E 117 ER 102
+ Nutzungsdauer + Melkbarkeit										
EUROselect WIFFZACK	GZW 134 (59) AT 131.494.129 *06.11.2014 Preis: 10,- € (GS WOHLTAT x GS RUMGO)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 123 (64) +1029 -0,13 +32 -0,04 +33			FW 99 (64) NTZ 105 (69) AUS 98 (60) HKL 97 (66)	BEF KVLp 123 (61) ND 121 (62)	FIT 123 (62) FRW 103 (40) KVLm 116 (55) VIW 114 (55)	EGW 116 (65) PER 119 (64) ZZ 112 (61) MBK 106 (63)	R 108 B 82 F 104 E 117 ER 97
+ Milchleistung + Kalbinnenstier + Persistenz + Eutergesundheit										

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG			FLEISCH	FITNESS				EXT
EUROhornlos INCREDIBLE PP	GZW 115 (67) DE 09 48421703 *18.01.2013 Preis: 14,- € (IROLA PS x RALMESBACH PS)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 109 (68) +350 -0,03 +13 +0,02 +14			FW 103 (64) NTZ 102 (69) AUS 103 (60) HKL 101 (66)	BEF +2% KVLp 123 (99) ND 108 (66)	FIT 112 (69) FRW 100 (45) KVLm 104 (88) VIW 112 (98)	EGW 116 (69) PER 107 (68) ZZ 116 (66) MBK 87 (67)	R 100 B 105 F 103 E 106 ER 109
+ 100% natürliche Hornlosigkeit + Fitness + Milch + Kalbinnenstier										
EUROhornlos SENSATION PP	GZW 117 (60) DE 09 49096770 *17.11.2013 Preis: 14,- € (SANDRO PS x WITZBOLD)	100Tg 1.Lakt 2.Lakt ZW	MW 121 (66) +605 +0,14 +37 +0,03 +24			FW 109 (59) NTZ 111 (66) AUS 105 (51) HKL 106 (63)	BEF -2% KVLp 111 (91) ND 97 (62)	FIT 94 (61) FRW 90 (37) KVLm 97 (53) VIW 106 (61)	EGW 96 (65) PER 96 (66) ZZ 97 (62) MBK 111 (64)	R 99 B 107 F 101 E 101 ER 89
+ 100% natürliche Hornlosigkeit + Linienalternative + Inhaltsstoffe										

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS				EXT
EUROclassic NEU	GZW 135 (84)	MW 110 (92)						FW 113 (88)	FIT 129 (81)				R 105	
WALDLER	DE 09 45035385	100Tg	98 Tö.	2.502	3,88	97	3,11	78	NTZ 113 (95)	BEF -6%	FRW 116 (64)	EGW 109 (87)	B 128	
	*13.08.2010	1.Lakt	49 Tö.	6.871	3,99	274	3,37	232	AUS 100 (77)	KVLp 111 (96)	KVLM 101 (82)	PER 131 (92)	F 110	
Preis: 14,- €	(WAL x MANDELA)	2.Lakt	ZW					+17	HKL 118 (94)	ND 129 (76)	VIW 116 (82)	ZZ 110 (88)	E 106	
				+758	-0,27	+9	-0,11					MBK 110 (91)	ER 100	
Dieser Wal-Sohn bringt eine gute Milchmenge und eine Top-Fleischleistung. In der Fitnessvererbung ist er überragend! Die Exterieurvererbung ist gut.														
EUROclassic NEU	GZW 128 (80)	MW 117 (86)						FW 109 (95)	FIT 115 (76)				R 108	
WETTENDASS	DE 09 46510641	100Tg	17 Tö.	2.513	4,15	104	3,29	83	NTZ 107 (98)	BEF -1%	FRW 112 (53)	EGW 103 (83)	B 99	
5,2% RH	*23.08.2011	1.Lakt							AUS 108 (92)	KVLp 101 (99)	KVLM 112 (84)	PER 112 (86)	F 104	
Preis: 12,- €	(WEINTOR x GEBALOT)	2.Lakt	ZW					+22	HKL 105 (96)	ND 121 (73)	VIW 89 (94)	ZZ 103 (83)	E 109	
				+844	-0,08	+28	-0,09					MBK 106 (88)	ER 100	
Höchstinteressanter, sehr ausgeglichener Weintor-Sohn mit herausragender Fitness und einem gutem Exterieur!														
EUROclassic	GZW 122 (90)	MW 117 (97)						FW 96 (99)	FIT 110 (85)				R 108	
WALOT	AT 461.672.318	100Tg	214 Tö.	2.490	4,01	100	3,22	80	NTZ 107 (99)	BEF +3%	FRW 104 (70)	EGW 93 (92)	B 113	
6,2% RH	*02.12.2010	1.Lakt	12 Tö.	6.325	4,06	257	3,50	221	AUS 98 (99)	KVLp 118 (99)	KVLM 111 (93)	PER 120 (97)	F 118	
Preis: 6,- €	(WALDBRAND x GEBALOT)	2.Lakt	ZW					+26	HKL 91 (99)	ND 114 (78)	VIW 107 (97)	ZZ 91 (94)	E 108	
				+613	-0,04	+22	+0,06					MBK 110 (98)	ER 109	
+ Persistenz + Fundament + Kalbinnenstier														
EUROclassic	GZW 121 (83)	MW 112 (91)						FW 119 (92)	FIT 104 (80)				R 104	
LOSUNG	DE 09 45068832	100Tg	63 Tö.	2.574	3,85	99	3,20	82	NTZ 120 (96)	BEF -1%	FRW 102 (61)	EGW 96 (86)	B 103	
	*30.08.2010	1.Lakt	15 Tö.	6.828	3,92	268	3,48	238	AUS 114 (88)	KVLp 114 (97)	KVLM 107 (80)	PER 96 (91)	F 106	
Preis: 8,- €	(LOSAM x REPEIT)	2.Lakt	ZW					+17	HKL 111 (94)	ND 110 (76)	VIW 102 (82)	ZZ 94 (87)	E 115	
				+795	-0,20	+17	-0,13					MBK 102 (90)	ER 110	
+ Fundament + Euter + Doppelnutzung + Kalbinnenstier														
EUROclassic	GZW 121 (97)	MW 112 (99)						FW 108 (99)	FIT 108 (97)				R 98	
WATNOX	DE 09 38662295	1.Lakt	1413 Tö.	6.491	4,28	278	3,57	232	NTZ 103 (99)	BEF +0%	FRW 95 (93)	EGW 115 (96)	B 111	
	*16.02.2005	2.Lakt	525 Tö.	7.630	4,24	324	3,61	275	AUS 102 (97)	KVLp 111 (99)	KVLM 97 (99)	PER 112 (99)	F 110	
Preis: 8,- €	(WATERBERG x ROMEL)	3.Lakt	37 Tö.	7.573	4,28	324	3,59	272	HKL 111 (99)	ND 112 (96)	VIW 100 (99)	ZZ 117 (99)	E 114	
		ZW						+17				MBK 105 (99)	ER 106	
+ Fitness + Doppelnutzung + Exterieur + Kalbinnenstier														
EUROclassic	GZW 121 (87)	MW 113 (95)						FW 102 (90)	FIT 113 (84)				R 97	
EMPIRE	DE 09 44609931	100Tg	147 Tö.	2.486	4,05	101	3,07	76	NTZ 99 (96)	BEF +0%	FRW 103 (71)	EGW 109 (91)	B 109	
3,3% RH	*02.11.2009	1.Lakt	116 Tö.	6.857	4,15	285	3,27	224	AUS 98 (81)	KVLp 100 (97)	KVLM 93 (86)	PER 118 (95)	F 120	
Preis: 6,- €	(ERMUT x SAMUT)	2.Lakt	1 Tö.					+11	HKL 106 (95)	ND 119 (79)	VIW 101 (83)	ZZ 109 (92)	E 104	
		ZW										MBK 98 (93)	ER 104	
+ Milch + Fitness + Fundament														
EUROclassic NEU	GZW 121 (84)	MW 112 (91)						FW 95 (97)	FIT 117 (80)				R 116	
RELAX	AT 514.369.818	100Tg	53 Tö.	2.534	3,83	97	3,11	79	NTZ 107 (98)	BEF +2%	FRW 112 (61)	EGW 116 (87)	B 110	
	*25.10.2010	1.Lakt	2 Tö.						AUS 90 (96)	KVLp 107 (99)	KVLM 112 (85)	PER 105 (91)	F 106	
Preis: 8,- €	(REFLEX x WILLE)	2.Lakt	ZW					+21	HKL 96 (97)	ND 113 (74)	VIW 103 (89)	ZZ 118 (87)	E 106	
				+993	-0,35	+12	-0,16					MBK 111 (94)	ER 107	
+ Exterieur + Milchmenge + Eutergesundheit														
EUROclassic	GZW 117 (84)	MW 111 (92)						FW 103 (87)	FIT 108 (82)				R 103	
EMPATHIE	DE 09 44117876	100Tg	90 Tö.	2.584	3,98	103	3,24	84	NTZ 104 (95)	BEF +0%	FRW 97 (64)	EGW 104 (87)	B 97	
	*12.03.2010	1.Lakt	53 Tö.	7.167	3,97	285	3,49	250	AUS 101 (76)	KVLp 107 (98)	KVLM 100 (83)	PER 110 (92)	F 115	
Preis: 10,- €	(ERMUT x VANSTEIN)	2.Lakt	ZW					+21	HKL 102 (93)	ND 110 (77)	VIW 111 (89)	ZZ 103 (88)	E 111	
				+550	-0,18	+8	+0,01					MBK 105 (90)	ER 112	
+ Fundament + Euter + Allroundvererber im mittleren Niveau														
EUROclassic	GZW 114 (84)	MW 113 (91)						FW 88 (96)	FIT 109 (80)				R 104	
POLEMIK	DE 09 44344946	100Tg	70 Tö.	2.429	4,17	101	3,19	77	NTZ 87 (98)	BEF -3%	FRW 99 (61)	EGW 104 (86)	B 98	
3,8% RH	*03.01.2010	1.Lakt	31 Tö.	6.739	4,37	294	3,45	232	AUS 95 (94)	KVLp 104 (97)	KVLM 106 (81)	PER 108 (91)	F 112	
Preis: 8,- €	(POLARI x VANSTEIN)	2.Lakt	ZW					+12	HKL 88 (97)	ND 114 (76)	VIW 104 (85)	ZZ 100 (86)	E 108	
				+411	+0,12	+26	-0,03					MBK 110 (89)	ER 103	
+ Melkbarkeit + Nutzungsdauer + Exterieur														



WH: 133 cm
Gew.: 544 kg
TGZ: 1214 g

vorgesch. ZW: GZW 119 · MW 113 · +113 kg · +0,05% · +0,01%

GRAT

AT 059.478.518 **8,00 Euro**
geb. 03.10.2011 3,90 %

Züchter: Horngacher Thomas, St. Johann

GNEIS	AT 194.287.345	GENERAL	AT 463.500.657
GZW 114		BERTA	AT 541.949.557
MW 112/+588 +0,02 -0,10		12/12	6.367 4,33 3,22 481
FW 99, FIT107		WODAN	
DOLLY	AT 329.274.807	RAT	AT 476.354.547
8/7	6.615 3,83 3,49 484	DUNKEL	AT 492.018.542
HL: 3.	7.210 4,08 3,58 553	8/7	5.659 4,07 3,37 421
GZW 124		MAGISTER	
MW 114 114/+335 +0,07 +0,12			
M:1-2.30	9 - 7 - 8 - 8		



WH: 131 cm
Gew.: 572 kg
TGZ: 1347 g

vorgesch. ZW: GZW 112 · MW 116 · +116 kg · +0,11% · +0,04%

KANGO

AT 219.998.122 **8,- Euro**
geb. 21.10.2012

Züchter: Riepler Andreas, Wagrain

KAMPER	AT 675.424.247	KAUZ	AT 633.800.157
GZW 95		SARA	AT 721.293.457
MW 110/+266 +0,20 +0,06		7/6	7.556 3,89 3,27 541
FW 99, FIT78		SPERBER	
GRÄFIN	AT 895.900.716	RAT	AT 476.354.547
5/4	7.788 3,81 3,55 573	GITTI	AT 119.836.372
HL: 4.	8.608 3,79 3,64 640	9/8	7.137 4,32 3,69 572
GZW 128		MARTENKO	
MW 122 122/+751 +0,01 +0,02			
M:1-2.13	7 - 6 - 7 - 8		



WH: 139 cm
Gew.: 720 kg
TGZ: 1255 g

vorgesch. ZW: GZW 112 · MW 110 · +110 kg · -0,01% · -0,03%

MALZ

AT 092.070.118 **8,00 Euro**
geb. 03.10.2010

Züchter: Esterbauer Rupert, Zell am See

MALTUS	AT 600.950.357	MASCHA	AT 538.704.357
GZW 108		SCHWEIZER	AT 501.641.857
MW 108/+407 -0,10 -0,04		8/8	5.569 4,20 3,43 425
FW 93, FIT106		WINKEL	
MONA	AT 776.901.245	GNEIS	AT 194.287.345
8/7	6.893 4,30 3,16 515	MERAN	AT 734.971.357
HL: 3.	7.644 4,28 3,25 575	10/10	5.158 4,24 3,41 394
GZW 115		KARTON	
MW 111 111/+385 +0,08 -0,01			
M:2-2.57	8 - 6 - 7 - 8		



WH: 139 cm
Gew.: 614 kg
TGZ: 1132 g

vorgesch. ZW: GZW 121 · MW 114 · +114 kg · -0,01% · -0,02%

REMON **AT 329.997.819** **8,00 Euro**
geb. 06.11.2011
Züchter: Giesshammer Martin, Gnigl

RESTER AT 002.079.917	RAT AT 476.354.547
GZW 132	WOLCK AT 288.221.942
MW 118/+784 +0,04 -0,06	12/12 5.829 3,70 3,14 399
FW 112, FIT122	GOELL
FINSTER AT 956.989.516	TITAN AT 477.188.134
4/4 6.274 3,95 3,43 463	FINSTER AT 478.724.242
HL: 4. 6.975 3,83 3,31 498	7/7 7.274 4,40 3,12 546
GZW 110	MALTUS
MW 109 109/+332 -0,06 +0,02	
M:2-2.85 8 - 7 - 7 - 7	



WH: 135 cm
Gew.: 480 kg
TGZ: 1146 g

vorgesch. ZW: GZW 113 · MW 121 · +121 kg · -0,03% · -0,03%

STEINKAUZ **AT 020.686.628** **8,- Euro**
geb. 31.10.2013
Züchter: Laubichler Franz, Flachau

STERZ AT 355.505.272	STROM AT 726.278.657
GZW 105	WOLGA AT 690.765.857
MW 112/+464 +0,07 +0,01	9/9 7.597 4,03 3,14 545
FW 102, FIT89	MASCHA
LARISSA AT 727.466.717	RUFUS AT 030.857.714
4/3 9.107 3,74 3,31 642	LIABIN AT 270.602.807
HL: 3. 10.283 3,99 3,17 737	10/8 7.560 3,78 3,14 523
GZW 121	RALF
MW 130 130/+1.192 -0,12 -0,06	
M:1-2.30 9 - 7 - 7 - 8	

PINZGAUER

GEPRÜFTE VERERBER

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG					FLEISCH		FITNESS				EXT.				
Preis: 12,00€	RINGO	1.Lakt.	45 Tö.	4673	3,69	3,25	324	NTZ	110	Bef	+3%	FRUm	106	ND	115	R	110
	*09.09.2006	2.Lakt.	32 Tö.	5247	3,77	3,26	369	AUS		KVLp	82	KVLm	116	PER	108	B	93
	AT 147.236.414	3.Lakt.	24 Tö.	5687	3,69	3,33	400	HKL	102	TOTp	92	TOTm	104	ZZ	102	F	107
	(RITZ x SAILER)	ZW			+553 -0,28	+5	-0,09 +13							Mbk	104	E	117
	GZW 119(77)	MW 108(88)	FW 106(75)	FIT 115(63)			ER	102									
+ Milchmenge + Euter + Befruchtung																	
Preis: 12,00€	STAR	100Tg.	80 Tö.	1792	3,83	3,20	126	NTZ	100	Bef	+2%	FRUm	93	ND	93	R	99
	*10.09.2007	1.Lakt.	71 Tö.	4584	4,13	3,36	343	AUS		KVLp	108	KVLm	96	PER	98	B	100
	AT 664.535.314	2.Lakt.	47 Tö.	5538	4,24	3,32	419	HKL	98	TOTp	104	TOTm	99	ZZ	120	F	94
	(STALIN x MANDARIN)	ZW			+485 +0,54	+50 +0,01 +17								Mbk	90	E	94
	GZW 111(81)	MW 119(91)	FW 99(67)	FIT 97(69)			ER	98									
+ Fett + Zellzahl + Kalbinnenstier																	



„Wilde“ Rinder sanft versteigern

Landwirt
Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie
www.landwirt.com

kritisch | praktisch | unabhängig

Kennenlernangebot
12 Ausgaben
(6 Monate LANDWIRT lesen)
+ Klauenpflege-Produkt
PODOGEL gratis

€ 29,90

HYPRED

Bestellhotline: 0316 / 82 16 36-164,
E-Mail: leserservice@landwirt.com
www.landwirt.com/kennenlernabo-rind

Euter mit Holz reinigen

Im Kärntner St. Donat steht seit August 2015 eine der modernsten Boxenversteigerungsanlagen Österreichs. Hier können Bauern auch ungestüme Rinder einfach und gefahrlos einzeln versteigern.

Von Konrad LIEBCHEN, LANDWIRT Redakteur

Das herkömmliche Versteigerungssystem mit einem Einzeltier an der Hand bzw. am Halfter erweist sich bei NutZRindern als zunehmend gefährlich und für die Bauern als nicht mehr attraktiv. Viele Tiere, wie Mutterkühe oder die für den Kärntner Markt wichtigen schweren Einsteller, sind nicht halfterfähig, weshalb Rind und Bauer beim händischen Vorführen großem Stress und einer erheblichen Verletzungsgefahr ausgesetzt sind. Fazit: Es werden immer weniger NutZRinder auf diese Art und Weise versteigert. Viele Rindermärkte wurden schon aufgelassen. Auch der Standort St. Donat und die Einstellerversteigerungen schienen gefährdet. Der hiesige Rinderzuchtverband „kärntnerrind“ unter Obmann Sebastian Auernig und GF Ernst Lagger

reagierte auf diese Entwicklungen und investierte über 300.000 Euro um das Versteigerungssystem in St. Donat anzupassen.

Neue Boxenversteigerungsanlage

Fünf neue An- und Verladeboxen, Treibgänge und zahlreiche Wartebuchten wurden außen an die bestehende Versteigerungshalle angebaut. Von dort aus führen Treibgänge zur zentralen Waage, wo alle Tiere im „Headgate“ mittels Ohrmarke und laufender Nummer gekennzeichnet werden. Der an der Waage positionierte Mitarbeiter entscheidet mittels Knopfdruck, in welchen Treibgang (links-männlich oder rechts-weiblich) das Tier entlassen wird, ehe ein nächstes Tier einrücken kann.

Nach Gewichtsklasse und Geschlecht getrennt landen die Rinder so in den Wartebuchten im Versteigerungsstall. Von dort geht es per Treibgang weiter in den Versteigerungsring. Das Personal kann in einem eigenen Sicherungsgang ungefährdet den Tieren folgen, Boxenöffnungen oder Auslässe mechanisch betätigen bzw. die Tiere weitertreiben. Bildschirme informieren die Mitarbeiter im Stall oder den Käufer über die Gewichtsklasse der Tiere, sodass sie die Tiere in die richtigen Boxen einsortieren können. Die Anlieferungs- und Ver-

ladeboxen verfügen über in der Breite und in der Länge verstell- und fixierbare Tore, damit unabhängig vom Anhänger bzw. LKW einfach und vor allem ausbruchssicher verladen werden kann.

Beginnt die Versteigerung, werden die Tiere einer Box, also geschlechts- und gewichtsspezifisch gleiche Tiere, nach und nach eingetrieben. Im Ring befindet sich jeweils nur ein Tier, das versteigert wird. Nach dem Hammerschlag wird das Rind mit einem Schwenktor in den Retourtreibgang getrieben, ehe ein Neues eingelassen wird.

Zum Abladen, Ein- und Nachtreiben, Kennzeichnen, Wiegen und Einsortieren bzw. späteren Eintreiben der Rinder in den Ring sind bei einer NutZRinderversteigerung in St. Donat zehn bis zwölf Mitarbeiter nötig.

GF Ernst Lagger von kärntnerrind plant, von derzeit zwölf Absatzveranstaltungen auf 15 zu erhöhen und hofft damit zukünftig die Auftriebszahlen von zuletzt 3.000 auf über 4.000 steigern zu können. Auf NutZviehmärkten in St. Donat kann jeder Landwirt Rinder auftreiben, egal ob er beim Zuchtverband Mitglied ist oder nicht. Die Tiere müssen spätestens eine Woche vor der Versteigerung gemeldet werden. 2 % vom Nettokaufpreis plus 15 Euro Standgebühr sind vom Verkäufer zu entrichten.

Die ersten Erfahrungen



Dr. Gerhard Stürzenbecher, Vieheinkäufer, Klagenfurt: „Laufstall und Mutterkuhhaltung haben die Viehhaltung stark verändert. Das lose Anliefern und Treiben der Rinder liegt im Trend und erleichtert es den Bauern, ihre Tiere auf die Versteigerung zu bringen. In der Zollfeldhalle gab es rückläufige Auftriebszahlen. Mit dem neuen System sollte es gelingen, den Standort zu beleben. Da die Versteigerungen und Märkte insgesamt rückläufig sind, ist es wichtig, den Standort St. Donat für Kärnten abzusichern.“



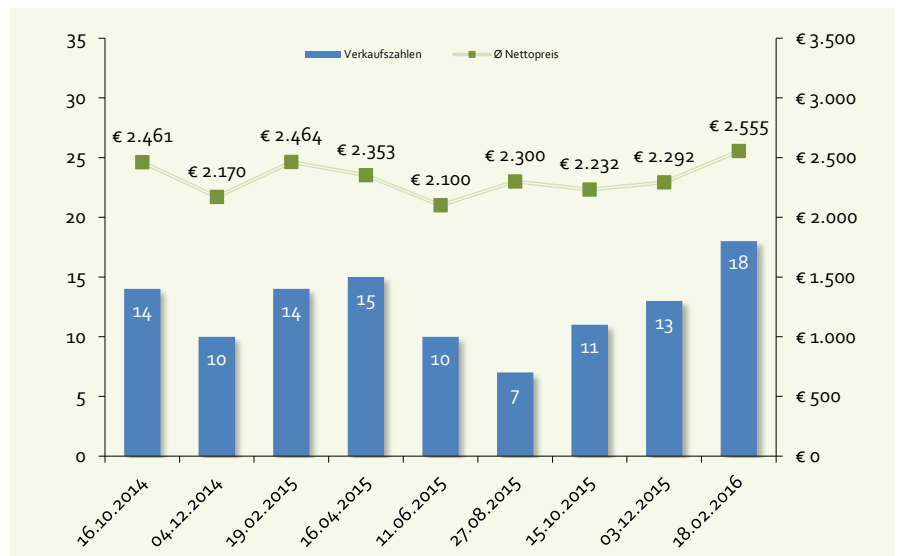
Dr. Josef Leitner, Amtstierarzt, St. Veit: „Das Auf- und Abladen geht jetzt schonender und im Einklang mit den gängigen Tierschutzbestimmungen über die Bühne. Das Handling der Tiere wurde durch das Treiben einfacher und eventuelle Behandlungen oder Eingriffe wie Blutentnahmen können jetzt viel gefahrloser für Tier und Mensch bei der Fangstation durchgeführt werden. Dass gerade männliche Einsteller beim Zusammenreffen in den Boxen aufreiten und dank mehr Bewegungsfreiheit mehr schwitzen, ist auch klar. Im Winter ist daher das Erkältungsrisiko für nasse Tiere etwas größer. Das wäre ein kleiner Nachteil in diesem System, das sich in Summe aber gut bewährt.“



Andrea und Franz Kogler, Stiermäster, Tigring: „Das alte System mit dem Vorführen der Tiere am Strick war lebensgefährlich. Jetzt läuft alles weitgehend reibungslos und leicht. Wir meinen, dass es jetzt auch für die Tiere weniger Stress bedeutet. Wir schätzen das neue System und kaufen hier gerne schwere Einsteller ein.“

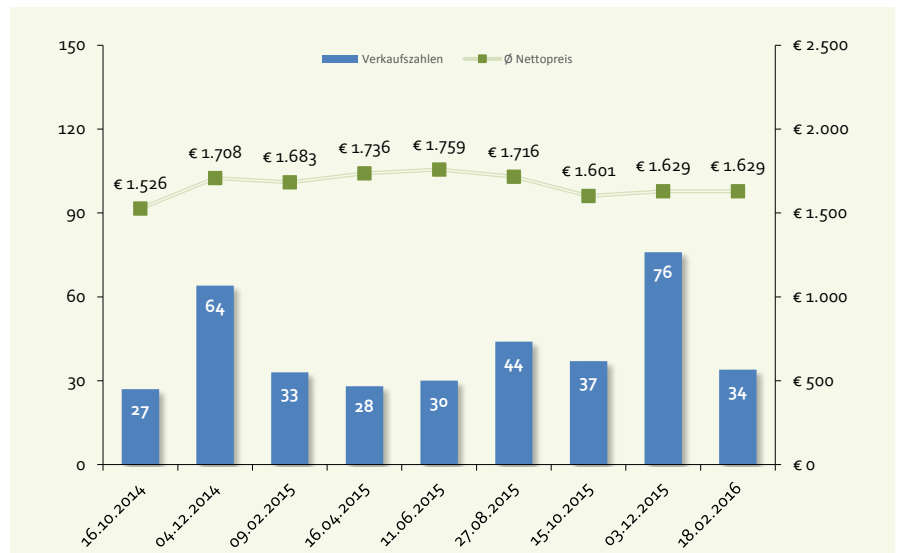
Stiere:

Die sinkende Nachfrage nach Stieren in den letzten Jahren brachte im Jahr 2015 deutliche Rückgänge bei den Auftriebszahlen mit sich. Trotzdem fand das kleine, aber im Exterieur sehr gute Angebot an Herdebuchstieren auf den Märkten nur schwer einen Käufer. Mit der ersten Versteigerung im Jahr 2016 hat sich das Angebot und die Nachfrage gefestigt. Erfreulicherweise konnte ein deutlicher Anstieg der Preise erzielt werden.



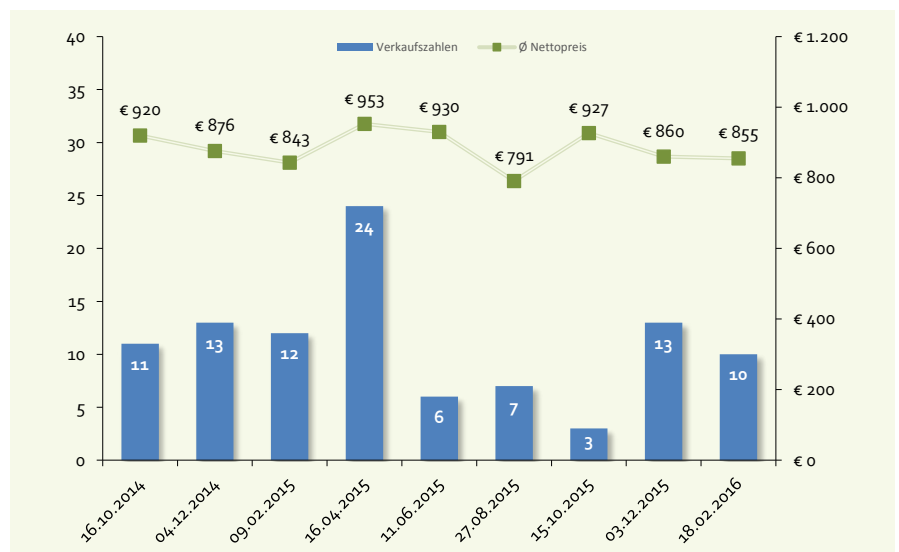
Kalbinnen:

Der Absatz der Kalbinnen im Herbst 2015 fand unter schwierigen Bedingungen statt. Einerseits kam der Export in die Türkei durch das erneute Auftreten des Schmallenberg Virus zum Stillstand, andererseits war die Nachfrage der heimischen Käufer durch den Wegfall der Mutterkuhprämie auf den Nullpunkt angelangt. Ausschlaggebend für den stabilen Verlauf bei den letzten zwei Märkten waren einerseits die Ankaufsbeihilfe im Dezember und das leicht gestiegene Interesse der heimischen Käufer.



Jungkalbinnen:

Das für St. Donat zufriedenstellende Angebot an Jungkalbinnen in den Wintermonaten konnte aufgrund der angebotenen Qualität und Genetik zu guten Preisen abgesetzt werden. Vor allem im Frühjahr ist durch die bevorstehende Alm- und Weidesaison mit einer zusätzlichen Nachfrage nach Jungkalbinnen und einer Steigerung der Preise zu rechnen.



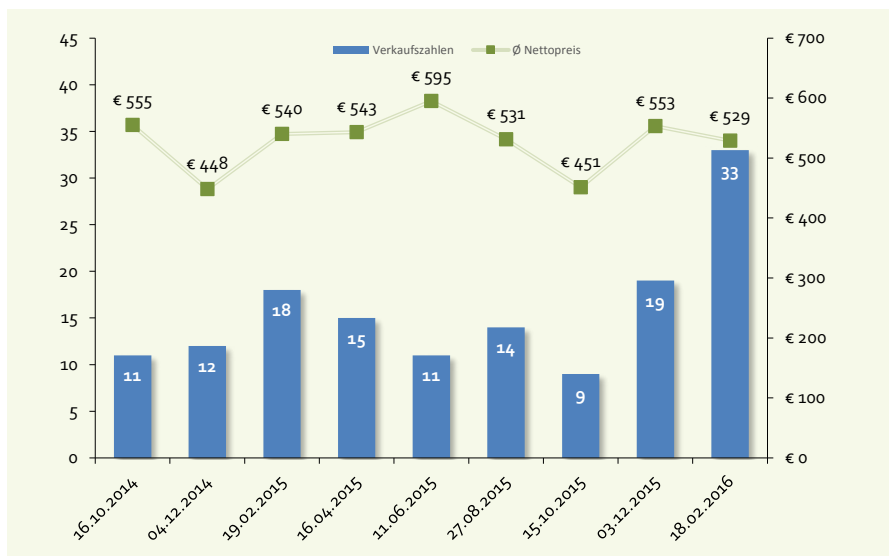
Marktbericht St. Donat **Fleckvieh**

Zuchtkälber:

Die Zuchtkälber wurden im Jahr 2015 unter Berücksichtigung von Alter und Gewicht der angebotenen Tiere zufriedenstellend bis sehr gut abgesetzt.

Das für Februar zahlenmäßig gute Angebot fand trotz der teilweise sehr jungen Tiere einen guten Absatz. Junge, vor allem leichte Kälber unter 120 kg sollten nicht aufgetrieben werden, da sie kaum Käufer finden.

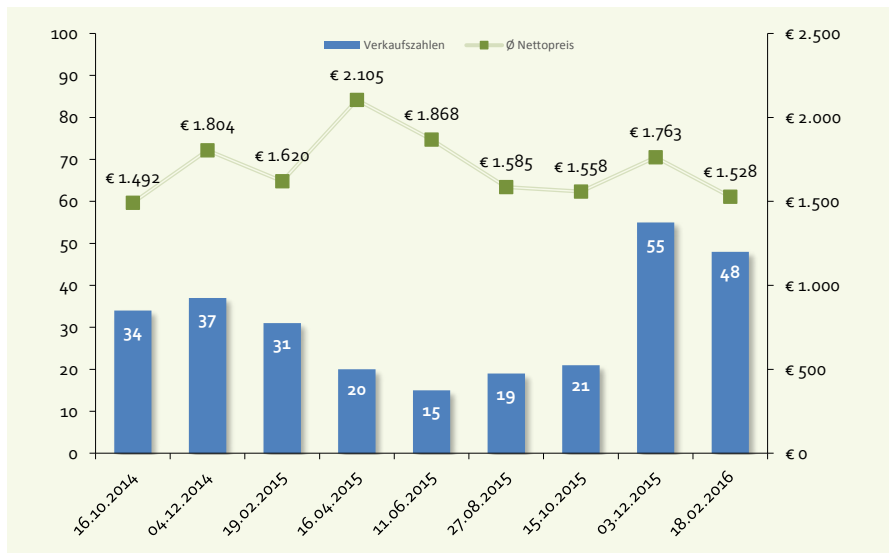
Gut absetzbar waren in den letzten Monaten Kälber ab 150 kg.



Jungkühe:

Durch die besorgniserregende Situation am Milchmarkt und das auf den letzten zwei Märkten große Angebot wurden die Kühe in Milch vom heimischen Käufer sehr qualitätsbezogen angekauft. Positiv ist, dass es in St. Donat auch in schwierigen Zeiten für alle Leistungskategorien ein Angebot gibt. Das Kaufverhalten zeigt deutlich, dass bei den Jungkühen für den Preis die Leistung ausschlaggebend ist. In Verbindung mit sehr gutem Exterieur konnten auch bei den letzten Märkten hohe Preise erzielt werden.

Die positive Entwicklung im Dezember ist vor allem auf die starke Nachfrage der heimischen Käufer und die einmalige Ankaufsbeihilfe zurückzuführen.



Bei der Zuchtrinderversteigerung am 18. Februar 2016 in St. Donat wechselte eine sehr leistungsbetonte Vanel-Tochter aus dem Zuchtbetrieb Hannes Schmölzer, Rothenthurn um € 2140,- den Besitzer (Käufer: Martin Wastl, Eberstein).



*Auf ins
Lavanttal zur*

4. Bezirks- RINDER SCHAU



**Verlosung
von fünf
Zucht-
kälbern!**

Samstag, 30. April 2016

Reiterhof Stückler, St. Margarethen im Lavanttal

Schau der Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein und Fleischrinder

Programm:	09.00 Uhr Preisrichten der Rassen Fleckvieh, Braunvieh, Holstein, Jungzüchter und Bambini-Rallye	13.00 Uhr Präsentation diverser Fleischrinder
	12.00 Uhr Grußworte	14.00 Uhr Wahl der Gesamtsieger
	12.30 Uhr Präsentation der Zuchtstiere	14.30 Uhr Verlosung der Zuchtkälber und Siegerehrung

Ehrenschutz: Dipl.-Ing. Christian Bengler Agrarlandesrat
 ÖR Ing. Johann Mößler Landwirtschaftskammerpräsident
 Hans-Peter Schlagholz Bürgermeister der Stadtgemeinde Wolfsberg

Rahmenprogramm:

- Maschinenausstellung
- Informationsstände verschiedener Firmen

Mit freundlicher Unterstützung:

<p>Eisner Ehrlich fährt am längsten. www.eisner.at</p>	<p>powered by DORR</p>	<p>UNSER X LAGERHAUS DIE KRAFT AM LAND Lagerhaus Lavanttal</p>	<p>Die Raiffeisenbanken des Lavanttales</p>	<p>PMS christof Elektro- und Automationstechnik GmbH</p>
<p>Service für Wald und Holz HEADOFFICE Friedrichshaus 9413 St. Gertraud www.papierholz-austria.at</p>	<p>kärntner rind ... wir züchten Qualität.</p>	<p>TRIPOLT BOSCH Service VALTRA 9462 Bad St. Leonhard www.tripolt.at 04359/2231</p>	<p>OFFNER HOLZ WERKZEUGE</p>	<p>LANDTECHNIK VILLACH GmbH 9500 Villach-West, Badstubenweg 63, 04242/58861 www.landtechnik.co.at</p>



Zuchtrinder versteigerungen

Versteigerung	Datum	Ort	Rasse	Melde- schluss	Belegung bis max.
Montag	09.05.2016	Leoben	Flv., Brv.	25.04.2016	13.08.2015
Dienstag	10.05.2016	Lienz	Flv., Brv.	05.04.2016	14.08.2015
Montag	06.06.2016	Greinbach	Flv.	23.05.2016	10.09.2015
Donnerstag	09.06.2016	St. Donat	Flv.	25.05.2016	13.09.2015
Dienstag	16.08.2016	Leoben	Flv., Brv.	01.08.2016	20.11.2015
Montag	22.08.2016	Greinbach	Flv.	08.08.2016	26.11.2015
Donnerstag	25.08.2016	St. Donat	Flv.	11.08.2016	29.11.2015
Dienstag	06.09.2016	Lienz	Flv., Brv.	02.08.2016	11.12.2015
Dienstag	27.09.2016	Lienz	Flv., Brv.	23.08.2016	01.01.2016
Montag	03.10.2016	Leoben	Flv.	19.09.2016	07.01.2016
Montag	10.10.2016	Greinbach	Flv., Brv.	26.09.2016	14.01.2016
Donnerstag	13.10.2016	St. Donat	Flv, FR	29.09.2016	17.01.2016

Nutzrinder versteigerungen in St. Donat

Versteigerung	Datum	Meldeschluss
Mittwoch	04.05.2016	25.04.2016
Mittwoch	01.06.2016	23.05.2016
Mittwoch	13.07.2016	04.07.2016
Mittwoch	10.08.2016	01.08.2016
Mittwoch	07.09.2016	29.08.2016
Mittwoch	28.09.2016	19.09.2016
Mittwoch	19.10.2016	10.10.2016

Impressum:

„P.b.b.“, 07Z037422M · Verlagspostamt 9302 St.Veit an der Glan

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz: „der Kärntner Rinderzüchter“ ist ein Informationsmagazin für Mitglieder, Züchter und Freunde der Rinderzucht (3x jährlich) · Eigentümer und Herausgeber: kärntnerrind ZVB eGen, Zollfeldstraße 100/1, · 9300 St.Veit/Glan · T: 04212/2215 DW11-15 · F: 04212/2215-10
E: office@kaerntnerrind.at · www.kaerntnerrind.at · Für den Inhalt Verantwortlich: Ing. Ernst Lagger, Ing. Georg Moser, Ing. Mathias Auernig, Christina Trippold · Gestaltung: www.kht-thaller.at · Druck: PetzDruck, Spittal/Drau · Fotos: HAKA, KeLeKi, Luca Nolli, Ing. Fritz Baumann, Archiv

P.b.b. Verlagspostamt 9302 St.Veit an der Glan / 07Z037422M

